

KURS 42

Kursverwaltung und Kursblockung mit dem PC
mit einem Zusatzmodul zur externen Noteneingabe



Benutzerhandbuch¹

Walter Schrewe
Bezirksregierung Detmold

¹Erstellt im Auftrag des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	9
1. Einleitung	11
2. Neue Blockung anlegen	13
2.1. Schülermenge festlegen	13
2.2. Vorbereitungen	14
2.2.1. Fächer	14
2.2.2. Kursarten	16
3. Fachwahlen	17
3.1. Standardbelegung	17
3.2. Individuelle Fachwahlen	18
3.2.1. Eingabe	18
3.2.2. Fachwahlen bearbeiten	21
3.3. Fachwahlen prüfen	22
3.3.1. Prüfung während der Eingabe	22
3.3.2. Prüfung nach Abschluß der Fachwahlen	22
3.3.3. Fachwahlmatrix	24
4. Kurse	25
4.1. Kurse einrichten und bearbeiten	25
4.2. Kurse blocken	26
4.2.1. Manuelles Blocken	26
4.2.2. Automatisch Blocken	27
4.3. Umwahlen	30
5. Stundenplan	33
5.1. Kooperation mit Winplan	33
5.2. Stundenplan ohne Winplan	33

6. Druckausgaben	37
7. Noteneingabe	39
7.1. Noteneingabe in Kurs99	39
7.1.1. Noteneingabe für Kurse	40
7.1.2. Noteneingabe für Klassen	41
7.2. Externe Noteneingabe	41
7.2.1. Erzeugung einer Notendatei	42
7.2.2. Notenimport	44
8. Blockung exportieren	45
8.1. Exportieren	45
8.2. Blockung ins nächste Halbjahr übertragen	45
9. Klausurplanung	47
9.1. Klausurblockung	47
9.2. Terminfestlegung	48
10. Referenz	51
10.1. Dateimenü	51
10.2. Bearbeitung von Blockgruppen	53
10.3. Bearbeiten	54
10.4. Wahlen	56
10.5. Blocken	57
10.6. Noten	59
10.7. Im/Export	60
10.8. Optionen	64
10.8.1. Einstellungen	64
10.8.2. Weitere Optionen	66
10.9. Hilfe	66
10.10. Extras	67
A. Technische Referenz	75
A.1. ADO	75
A.2. Tabellen	76
A.2.1. WINSCILD	76
A.2.2. SCHILD-NRW	79
A.2.3. IBIS	82

B. System einrichten	87
B.1. Programminstallation	87
B.1.1. Erstinstallation	87
B.1.2. Installation von Updates	91
B.1.3. Spezielle Einrichtungen	91
C. Verschiedenes	93
Index	94

Abbildungsverzeichnis

2.1. Neue Blockgruppe anlegen	14
2.2. Fächer bearbeiten	15
2.3. Kursarten bearbeiten	16
3.1. Studentafel erzeugen	18
3.2. Fachwahlen	19
3.3. Menüleiste 1	20
3.4. Menüleiste 2	20
3.5. Lokales Menü	21
3.6. Fachwahlmatrix	23
4.1. Kurse bearbeiten	26
4.2. Manuell Blocken	27
4.3. Schienenraster	28
4.4. Umwahlen	31
5.1. Raumliste bearbeiten	34
5.2. Lehrerliste bearbeiten	34
5.3. Stundenraster	35
7.1. Klassen- und Fachauswahl	41
7.2. Noteneingabe	41
7.3. Notendatei erzeugen: Kursauswahl	42
7.4. Notendatei erzeugen: Fachauswahl	43
7.5. Notendatei erzeugen: Lehrerauswahl	43
9.1. Klausurblockung	47
9.2. Terminfestlegung	48
10.1. Dateimenü	51
10.2. Formularexplorer	52
10.3. Blockgruppen	53
10.4. Bearbeiten	54

10.5. Wahlen	56
10.6. Blocken	58
10.7. Noten	59
10.8. Im/Export	60
10.9. Schüler nachladen	61
10.10Optionen	64
10.11Hilfe	67
10.12Extras	67
B.1. Installationsprogramm von KURS 42	87
B.2. Schritt 1: Begrüßung	88
B.3. Schritt 2: Programmverzeichnis	88
B.4. Schritt 3: Programmgruppe	89
B.5. Schritt 4: Verknüpfungen	89
B.6. Schritt 5: Übersicht der gewählten Optionen	90
B.7. Verbindungsassistent: Provider	90

Tabellenverzeichnis

2.1. Versetzungstabelle (Ausschnitt)	13
2.2. Einstellungen: Schülermenge	14
3.1. Stundentafel	17
4.1. Kurse einrichten	25
4.2. Bedeutung der Schaltflächen im Blockungdialog	29

1. Einleitung

KURS 42 ist ein Programm zur Planung, Bearbeitung und Blockung von Kurswahlen für alle Schulformen und alle Jahrgänge. KURS 42 ist keine eigenständige Datenbank, sondern setzt auf einer vorhandenen Datenbank, im Normalfall WINSCHILD, auf. Die Zugriffe auf die externe(n) Datenbank(en) erfolgen über ADO (Acronym für ActiveX DataObjects). Daraus ergibt sich, dass als externe Datenbank jede beliebige Datenbank genutzt werden kann, wenn dafür ein ADO-Treiber existiert und die verwendeten Tabellen die im Anhang A beschriebenen Voraussetzungen erfüllen. Getestet ist KURS 42 mit WINSCHILD, SCHILD-NRW und IBIS. Darüber hinaus bezieht KURS 42 wesentliche Informationen, insbesondere gültige Statistikkürzel, aus Tabellen, die in der vom LDS (Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW) mit dem Programm ASDPC gelieferten Hilfsdatenbank ASDTABS.MDB vorliegen. KURS 42 arbeitet mit allen Schülern oder einer Teilmenge der in der Datenbank gespeicherten Schülerdatensätze. Die Auswahl erfolgt über die Schülerjahrgänge. Die „Philosophie“ des Programmes ist, alle notwendigen Arbeiten zur Kursverwaltung unter einem Dach zu vereinigen und die benötigten Daten in einer Datei zu speichern. KURS 42 ist in erster Linie ein Planungsinstrument, d.h., die für die Bearbeitung notwendigen Daten werden aus der externen Datenbank gelesen, alle notwendigen Planungs- und Blockungsarbeiten durchgeführt und erst das Ergebnis in die externe Datenbank zurücktransferiert. KURS 42 verwendet ein hierarchisches Datenmodell, d.h., eine Blockung enthält eine oder mehrere Blockgruppen, diese bestehen aus einer oder mehreren Schienen, diesen Schienen sind Kurse zugeordnet, die wiederum Schüler enthalten. Eine Blockung kann also durchaus mehrere Blockgruppen enthalten.

Kurs: Zusammenfassung der Schüler aus einem oder mehreren Jahrgängen, die an einer bestimmten Unterrichtsveranstaltung teilnehmen.

Schiene: Zusammenfassung der Kurse, die zeitgleich stattfinden sollen.

Blockgruppe: Zusammenfassung der Schüler bestimmter Jahrgänge und Kurse und der Schienen, auf die diese Kurse verteilt sind.

Blockung: Zusammenfassung aller bearbeiteten Schüler, Schienen und Blockgruppen.

KURS 42 ist ein Planungsinstrument, das nur in Verbindung mit einer Datenbank, mit der alle benötigten Daten ausgetauscht werden, sinnvoll arbeiten kann. Bevor die

1. Einleitung

Arbeit mit KURS 42 beginnen kann, muss zunächst mit dem ADO-Manager eine Verbindung zu dieser Datenbank definiert werden¹. Prinzipiell verläuft die Arbeit, wenn eine komplett neue Blockung angelegt werden soll, in den folgenden Schritten:

1. Neue Blockung anlegen
2. Blockung vorbereiten
3. Fachwahlen der Schülerinnen und Schüler eingeben
4. Kurse definieren
5. Kurse blocken
6. Evtl. Umwahlen vornehmen
7. Evtl. Blockung nach WINPLAN exportieren und dort den Stundenplan erstellen
8. Evtl. Stundenplan aus WINPLAN reimportieren
9. Listen und Stundenpläne drucken
10. Evtl. Noten eintragen
11. Blockung in die Datenbank exportieren
12. Evtl. Klausuren planen

In den folgenden Kapiteln sollen diese Schritte genauer beschrieben werden. Die Beispiele in diesem Handbuch setzen als verwendete Datenbank WINSCHILD voraus. Die Bedienung von KURS 42 folgt dem Windows-Standard. In den einzelnen Dialogen wird sehr stark Gebrauch von der rechten Maustaste zum Aufruf von lokalen Menüs gemacht.

Wenn im folgenden Text von „Schülern“ oder „Lehrern“ die Rede ist, sind selbstverständlich immer „Schülerinnen und Schüler“ bzw. „Lehrerinnen und Lehrer“ gemeint.

¹vergl. Anhang B (System einrichten)

2. Neue Blockung anlegen

Verwenden Sie die nachfolgend beschriebenen Verfahren, wenn Sie eine neue Blockungsdatei anlegen wollen. Während dieser Phase greift KURS 42 sehr häufig auf die Datenbank zu, um Informationen über die Schulform, die vorhandenen Klassen und Jahrgänge und später die ausgewählte Schülermenge zu laden.

2.1. Schülermenge festlegen

Wenn eine neue Blockung angelegt werden soll, muss zunächst festgelegt werden, welcher Jahrgang bearbeitet und für welchen Zeitraum geplant werden soll. Im Eingangsdialog wird also zunächst eine Liste der Jahrgänge angezeigt, die in der Basisdatenbank zur Verfügung stehen. KURS 42 gewinnt diese Informationen aus der Versetzungstabelle, die für jede Klasse einen Eintrag der in der Tabelle 2.1 dargestellten Form enthält.

Klasse	Jahrgang	Folge- klasse	Vorgänger- klasse.	Folge- Jahrgang	Vorgänger Jahrgang
11	11	12	10A	12	10

Tabelle 2.1.: Versetzungstabelle (Ausschnitt)

Diese Darstellung ist nicht vollständig; jede Zeile enthält noch weitere Felder für z.B. den Klassenlehrer und die Schullaufbahnnummer, die im aktuellen Zusammenhang aber ohne Bedeutung sind. Wenn der zu ladende Jahrgang (oder die Jahrgänge) gewählt ist, muss noch entschieden werden, ob für das aktuelle Schuljahr oder das Folgeschuljahr geplant werden soll. Diese Frage ist von großer Bedeutung, denn davon hängt ab, welche Schüler-Datensätze tatsächlich geladen werden. Wenn 'aktuelles Schuljahr' gewählt wird, werden die Schüler-Datensätze geladen, die sich zur Zeit in den gewählten Jahrgängen befinden; bei 'Folgeschuljahr' werden die Schüler-Datensätze geladen, die sich zur Zeit in den Vorgängerjahrgängen der gewählten Jahrgänge befinden.

Beispiel:

Die Eingabe einer Blockungsbezeichnung ist optional.

2. Neue Blockung anlegen

Aktuelles Schuljahr	Gewählter Jahrgang	Planung für Schuljahr	Einstellung	geladen wird der Jahrgang
1998/99.2	11	1998/99.2	aktuelles Schuljahr	11
1998/99.2	11	1999/00.1	Folgeschuljahr	10

Tabelle 2.2.: Einstellungen: Schülermenge

Wenn nach der Beendigung des Eingangsdialoges die gewählte Schülermenge geladen wurde, wird automatisch der Dialog zur Blockgruppeneinrichtung gestartet, da KURS 42 nur dann sinnvoll arbeiten kann, wenn mindestens eine Blockgruppe existiert. Die



Abbildung 2.1.: Neue Blockgruppe anlegen

Anzahl der Schienen ist abhängig von den Gegebenheiten der Schule. Die Bezeichnung der Blockgruppe muss innerhalb einer Blockungsdatei eindeutig sein, da sie bei mehreren eingerichteten Blockgruppen zur Unterscheidung herangezogen wird.

2.2. Vorbereitungen

Bevor mit der eigentlichen Arbeit begonnen werden kann, müssen einige vorbereitende Arbeiten erledigt werden.

2.2.1. Fächer

Die vom LDS gelieferte Datenbank ASDTABS enthält eine Tabelle aller für eine bestimmte Schulform zulässigen Fächer, die bei der Installation von WINSCHILD geladen und in die Datenbank eingebunden wird. Jede Schule kann dann diese Tabelle modifizieren, d.h. je nach den Notwendigkeiten der Schule Fächer ausblenden oder hinzufügen (sofern einem neuen Fach nur ein zulässiges Statistikkürzel zugeordnet wird) und in einer beliebigen Reihenfolge sortieren. Normalerweise sind nicht alle Fächer aus dieser Tabelle

für die Wahlen der Schüler zugelassen, auch die Sortierreihenfolge entspricht nicht in jedem Fall den Anforderungen der Fachwahl. Aus diesem Grund ist es notwendig, in KURS 42 eine Liste der für Schülerwahlen zulässigen Fächer zu verwalten. Wenn bereits eine oder mehrere Fächerlisten vorliegen, kann eine davon über den Menüpunkt 'BEARBEITEN•FÄCHER LADEN' geladen werden, anderenfalls muss (mit 'BEARBEITEN•FÄCHER BEARBEITEN') eine solche Liste erzeugt werden. Wie dabei vorzugehen ist, lesen Sie im nächsten Abschnitt.

Fächer bearbeiten

Nach der Wahl dieses Menüpunktes lädt KURS 42 zunächst die in der Datenbank definierten Fächer, sofern sie dort nicht ausgeblendet sind. Die Sortierreihenfolge wird übernommen. Diese Fächer sind in der linken Listbox, in der rechten Listbox die bisher vom Benutzer ausgewählten Fächer aufgelistet. Die in der linken Liste markierten Einträge

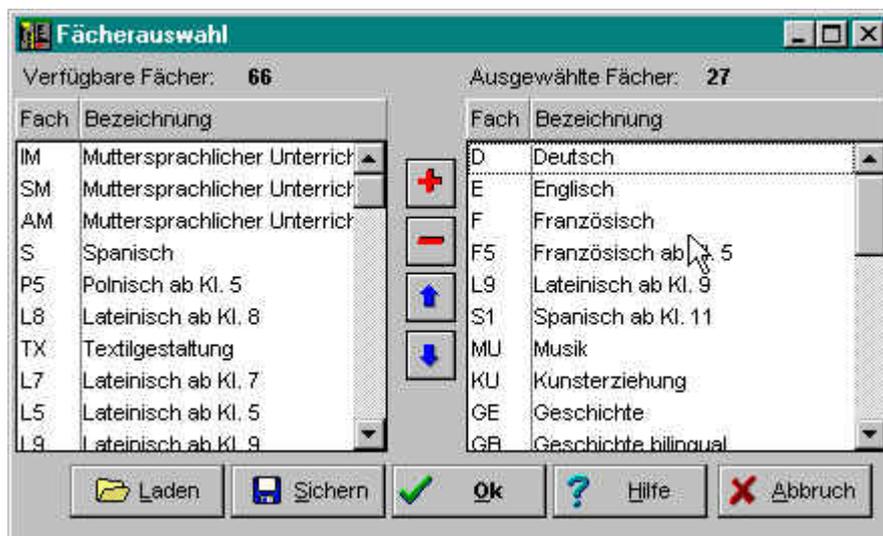


Abbildung 2.2.: Fächer bearbeiten

können durch Drag-And-Drop oder durch Anklicken des 'Plus'-Schalters in die rechte Liste übertragen werden. Analog dazu können die in der rechten Liste markierten Fächer durch Drag-And-Drop oder durch Anklicken des 'Minus'-Schalters aus der rechten Liste wieder entfernt werden. Ebenfalls durch Drag-And-Drop oder durch Anklicken des 'Pfeil-hoch'- bzw. 'Pfeil-runter'-Schalters kann der rechts fokussierte Eintrag nach oben oder unten verschoben werden. Um das Verfahren zu vereinfachen, kann (und sollte!) der Inhalt der rechten Listbox in einer externen Datei gesichert und zu einem späteren Zeitpunkt (z.B. für eine neue Blockung) wieder geladen werden.

2.2.2. Kursarten

ASDTABS enthält, wie auch für die Fächer, eine Tabelle mit den zulässigen Kursarten. Welche Kursarten in welchem Schuljahr gewählt werden können, ist von der Schulform abhängig.

Kursarten bearbeiten

Wenn laut dieser Tabelle eine bestimmte Kursart in einer bestimmten Schulform in einem bestimmten Schuljahr zulässig ist, ist das die Sicht der amtlichen Schulstatistik. Damit ist keineswegs gesagt, dass diese Kursart auch für Schüler wählbar¹ ist. Der Dialog 'Kursarten bearbeiten' dient zweierlei Zwecken:

1. Festlegung der für Schülerwahlen zulässigen Kursarten
2. Festlegung der Anzeigereihenfolge der Kursarten im Fachwahldialog

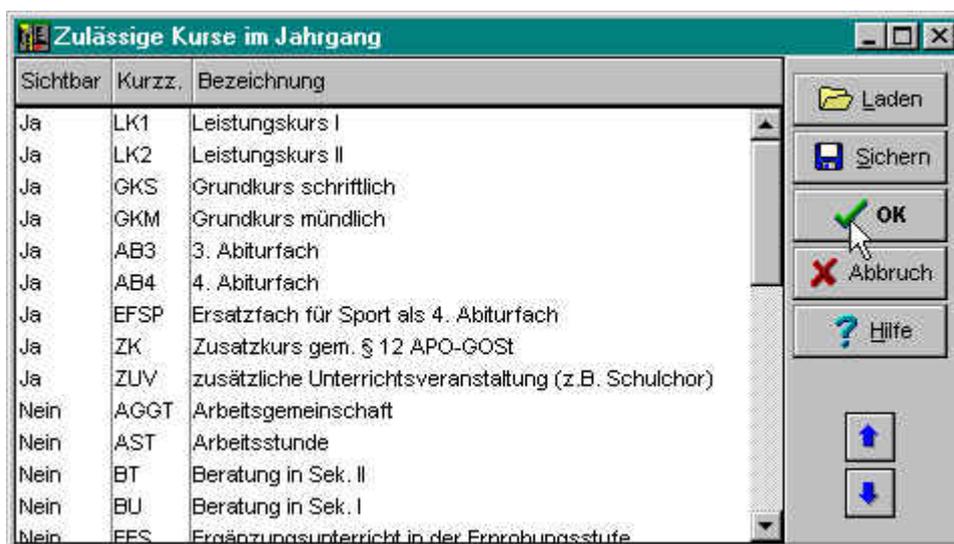


Abbildung 2.3.: Kursarten bearbeiten

Das Aus- bzw. Einblenden einer Kursart erreicht man durch einen Klick mit der rechten Maustaste auf das Feld 'Ja/Nein', die Reihenfolge wird durch Verschieben eines Listeneintrages mit der Maus oder durch Betätigung der Schalter 'Auf' bzw. 'Ab' erreicht. Über den Menüpunkt 'BEARBEITEN • KURSARTEN ANZEIGEN' kann jederzeit geprüft werden, welche Kursarten in welchem Jahrgang zulässig sind.

¹Immerhin gibt es auch die Kursart 'Freistunde'...

3. Fachwahlen

3.1. Standardbelegung

In den Jahrgangsstufen, in denen der Unterricht im Wesentlichen im Klassenverband stattfindet, „wählen“ alle Schüler die gleichen Fächer, i.A. auf der Basis einer festen Stundentafel. In KURS 42 kann diese Zuordnung dadurch erfolgen, dass die Stundentafel aus einer Textdatei geladen wird. Diese Stundentafeldateien haben den folgenden Aufbau:

Struktur	Beispiel
[KLASSEN]	[KLASSEN]
KLASSE1	9
KLASSE2	10
...	...
...	...
[FAECHER]	[FAECHER]
FACH1, STUNDENZAHL1	D, 3
FACH2, STUNDENZAHL2	M, 4
...	...
...	...

Tabelle 3.1.: Stundentafel

Stundentafeln¹ können entweder mit einem Texteditor oder durch Aufruf eines Dialoges (Abb. 4) erzeugt werden. In der linken Listbox des Dialoges sind die Klassen aufgelistet, die KURS 42 in der Versetzungstabelle gefunden hat, rechts die in der Blockungsdatei zur Verfügung stehenden Fächer. Nachdem die Klassen und Fächer (wie unter Windows üblich) markiert wurden, kann diese Auswahl in einer Datei (Schaltfläche 'Speichern') gesichert werden. Alle Fächer erhalten als Stundenzahl (völlig willkürlich) '2', da diese Information in KURS 42 nicht ausgewertet wird.

¹Diese Stundentafeln sind identisch mit den Stundentafeln, die von WINPLAN erzeugt und benutzt werden

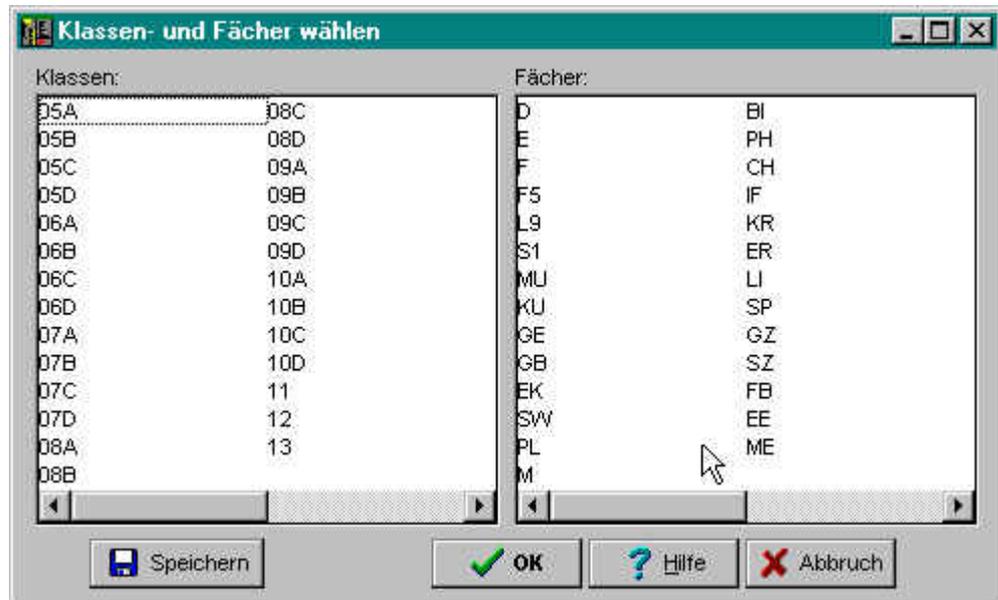


Abbildung 3.1.: Studentafel erzeugen

3.2. Individuelle Fachwahlen

Der Dialog „Fachwahlen“ (Abb. 3.2) bietet zwei Bearbeitungsmodi:

- eine Schnelleingabe für das Massengeschäft und
- einen Bearbeitungsmodus für nachträgliche Änderungen.

3.2.1. Eingabe

Die Fachwahleingabe in der Schnelleingabe erfolgt dadurch, dass zeilenweise das Fächerkürzel und, durch ein Komma davon getrennt, die Kursartnummer eingegeben werden. Drücken der 'Enter'-Taste übernimmt die Fachwahl in die untere Listbox, die die bisherigen Wahlen des Schülers enthält.

Wichtig: Die gewählten Fächer werden erst dann endgültig übernommen, wenn der nächste Schüler angewählt wird oder die Schaltfläche 'Übernehmen' (Abb. 3.3) angeklickt wird!

3.2. Individuelle Fachwahlen

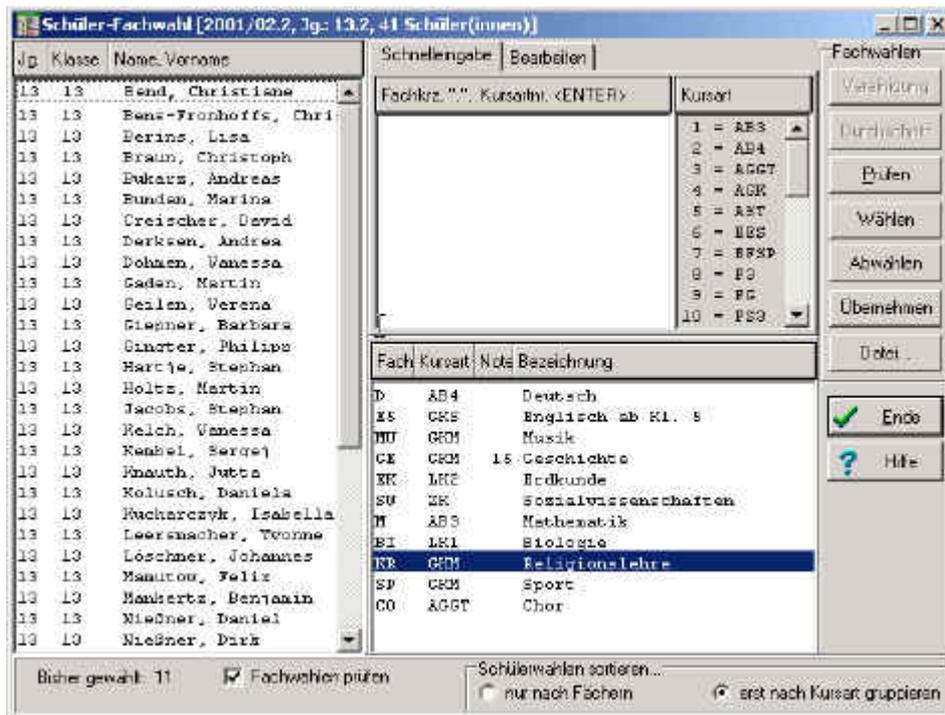


Abbildung 3.2.: Fachwahlen

3. Fachwahlen



Abbildung 3.3.: Menüleiste 1



Abbildung 3.4.: Menüleiste 2

Schaltflächen für die Fachwahlen. 'Datei' schaltet auf Menüleiste 2 um.

Schaltflächen für das Laden und Sichern der Fachwahlen in Textdateien zur Weiterbearbeitung in externen Programmen, z.B. Excel (TM). 'Fachwahlen' schaltet zurück auf Menüleiste 1.

Über das lokale Menü der Schülerliste können erweiterte Funktionen aufgerufen werden, von denen die meisten sicher selbsterklärend sind. Die Funktion 'Schüler mit bestimmtem Fach auswählen' erlaubt auch, Schüler zu finden, die ein bestimmtes Fach **nicht** gewählt haben.

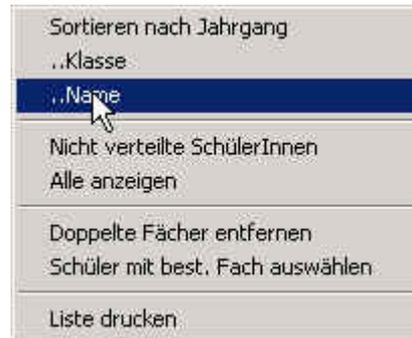


Abbildung 3.5.: Lokales Menü

3.2.2. Fachwahlen bearbeiten

Die Fachwahlen können für individuelle Schüler und für Gruppen von Schülern bearbeitet werden. Dazu muss zunächst in dem Registerdialog die Seite 'Bearbeiten' gewählt werden.

Individuelle Bearbeitung

1. Fach hinzuwählen: In der Fächerliste Doppelklick auf das gewünschte Fach, es öffnet sich eine Auswahlliste, in der die gewünschte Kursart auszuwählen ist.
2. Kursart ändern: In der Liste der bisher gewählten Fächer die zu löschenden Einträge markieren und durch Betätigung des Schalters 'Abwählen' aus der Liste entfernen. Sollte bereits geblockt worden sein, wird der Schüler aus den relevanten Kursen entfernt.

Gruppenweise Bearbeitung KURS 42 bietet in diesem Dialog die Möglichkeit, einer ganzen Gruppe von Schülern gleichzeitig mehrere Fächer zuzuordnen bzw. zu entfernen. Grundsätzlich sind zunächst die Schüler zu markieren, die bearbeitet werden sollen, dann sind die Fächer zu markieren, die gewählt oder abgewählt werden sollen. Um diese Auswahl zu erleichtern, können die zwei Schalter 'Durchschnitt' und 'Vereinigung' mit den folgenden Funktionen benutzt werden:

Durchschnitt: Im der Liste der gewählten Fächer erscheinen die Fächer, die von allen Schülern aus der markierten Menge gewählt wurden.

Vereinigung: Im der Liste der gewählten Fächer erscheinen die Fächer, die von mindestens einem Schüler aus der markierten Menge gewählt wurden.

1. Fächer zuordnen: In der Liste der gewählten Fächer sind die gewünschten Fächer zu markieren; Betätigung des Schalters 'Wählen' weist allen markierten Schülern diese Fächer (und Kursarten) zu.
2. Fächer abwählen: In der Liste der gewählten Fächer sind die gewünschten Fächer zu markieren; Betätigung des Schalters 'Abwählen' entfernt die Fächer bei allen markierten Schülern und die Schüler gegebenenfalls aus schon belegten Kursen.

3.3. Fachwahlen prüfen

3.3.1. Prüfung während der Eingabe

Bereits während der Fachwahlen kann geprüft werden, ob die Wahlen im Sinne einer bestimmten Prüfungsordnung zulässig sind. Voraussetzung ist, dass (im Dialog 'Einstellungen') die Laufbahnüberprüfung aktiviert wurde und dass eine Datei mit den Prüfkriterien² existiert. Bei aktivierter Laufbahnüberprüfung wird im Schnelleingabemodus die Überprüfung durchgeführt, wenn der Fokus auf den nächsten Schüler übergeht, d.h. wenn für einen Schüler die Fachwahleingabe beendet ist. Sollte dieses Verhalten des Programmes lästig werden, kann es im Dialog deaktiviert werden. Soll die Fachwahlüberprüfung nur gelegentlich für einzelne (oder auch mehrere) Schüler durchgeführt werden, so kann das durch Betätigung des Schalters 'Prüfung' für die ausgewählte Schülermenge ausgelöst werden. Die Prüfergebnisse werden in einem separaten Fenster dargestellt.

3.3.2. Prüfung nach Abschluß der Fachwahlen

Für Beratungen ist es häufig wünschenswert, eine Liste mit den Ergebnissen der Laufbahnüberprüfungen für alle Schüler zur Verfügung zu haben. Durch Aufruf des Menüpunktes 'WAHLEN●FACHWAHLEN PRÜFEN' werden alle Schüler geprüft. Die Prüfergebnisse werden in einer Textdatei (WAHLERR.TXT) abgelegt. Diese Datei kann mit einem Texteditor, z.B. NOTEPAD.EXE oder einer Textverarbeitung, z.B. WORD geöffnet, bearbeitet und gedruckt werden.

Fachwahlmatrix [Jahrgang: 11.2]												
	GE 72	F9 72	F7 72	SW 72	PH 72	M 72	BI 72	D 72	E 72	EK 72	F7	
	7	2	3	19	8	20	28	23	27	16	9	
F9 72	2	0										
F7 72	3	0	0									
SW 72	19	0	0	1								
PH 72	8	0	0	0	0							
M 72	20	0	1	0	2	7						
BI 72	28	1	0	1	4	1	5					
D 72	23	4	0	0	6	0	0	5				
E 72	27	2	1	1	5	0	2	9	2			
EK 72	16	0	0	0	0	0	3	2	6	5		
F7 71	9	2	0	0	2	2	1	4	2	3	0	
CH 71	21	1	2	1	3	4	11	11	2	5	1	2
IF 71	7	0	0	0	0	3	6	1	0	1	3	1
F9 71	15	0	0	0	3	1	4	6	3	9	4	0

Buttons: Sortieren, Drucken, OK, Hilfe

Abbildung 3.6.: Fachwahlmatrix

3.3.3. Fachwahlmatrix

In der Fachwahlmatrix sind auf Abszisse und Ordinate die Fächer aufgelistet, die von den Schülern gewählt wurden. In den Koordinatenschnittpunkten steht die Anzahl der Schüler, die beide Fächer (mit der zugehörigen Kursart) gewählt haben. Diese Matrix kann als Grundlage für Planungen (und manuelle Blockung) genutzt werden.

²bis jetzt ist die Laufbahnüberprüfung für die APOGOST 97 und APOGOST 99 realisiert. Die zugehörigen Dateien heißen APOG97.LC bzw. APOG99.LC

4. Kurse

4.1. Kurse einrichten und bearbeiten

Nachdem die Fachwahlen erfolgt sind, muss auf dieser Basis entschieden werden, welche Kurse tatsächlich eingerichtet werden sollen. Die Spalten der im Dialog dargestellten Tabelle haben die folgende Bedeutung:

Spalte	Bedeutung
Krz	Fachkurzzeichen
Fach	Langbezeichnung
Art	Kursart. In der Tabelle selbst steht nur das Statistikkurzzeichen. Die hier angezeigte Klartextbezeichnung muss in den Einstellungen festgelegt werden.
Gew.	Anzahl der Schüler, die dieses Fach mit der Kursart gewählt haben
Kurse	Anzahl der einzurichtenden Kurse. KURS 42 berechnet diesen Wert aus den Vorgabegrößen 'Optimale Kursgröße' und 'minimale Kursgröße', die unter 'Einstellungen' festgelegt werden müssen.
Parallel	Wenn mehrere Kurse für ein Fach eingerichtet werden, bestimmt diese Zahl, wieviele davon höchstens in einer Schiene liegen dürfen.

Tabelle 4.1.: Kurse einrichten

Die Entscheidung darüber, welche Kurse tatsächlich eingerichtet werden sollen, liegt natürlich bei dem Benutzer des Programmes. Die Vorschläge von KURS 42 können durch Veränderungen der Werte für die optimale bzw. minimale Kursgröße ('OPTI-ONEN•EINSTELLUNGEN') beeinflusst werden.

Nach dem Aufruf von 'BERARBEITEN•KURSE BEARBEITEN' besteht die Möglichkeit, Bezeichnung, Kurslehrer, Stundenzahl, Kursraum und die Zahl der Schienen, auf die der Kurs verteilt werden soll, festzulegen. Die Angabe des Kursraumes ist nur dann notwendig (und sinnvoll), wenn später, nachdem die Kurse geblockt sind, für die Schüler individuelle Stundenpläne gedruckt werden sollen. Wenn ein Kurs gelöscht werden soll, muss zunächst die entsprechende Zeile durch einen Mausklick auf die erste Spalte

4. Kurse



	Fach	Bezeichnung	Std.	Lehrer	Raum	Jahrg.	Kursart	SchJahr	Schienen
1	PH	PH-LK1	5	--	--	11	LK	1998/99.2	1
2	M	M-LK2	5	--	--	11	LK	1998/99.2	1
3	M	M-LK1	5	--	--	11	LK	1998/99.2	1
4	GE	GE-LK1	5	--	--	11	LK	1998/99.2	1
5	EK	EK-LK1	5	--	--	11	LK	1998/99.2	1
6	E	E-LK3	5	--	--	11	LK	1998/99.2	1
7	E	E-LK1	5	--	--	11	LK	1998/99.2	1
8	E	E-LK2	5	--	--	11	LK	1998/99.2	1

Abbildung 4.1.: Kurse bearbeiten

(laufende Nummer des Kurses) gewählt werden. Dadurch wird der Schalter 'Löschen' aktiviert und der Kurs kann aus der Blockung entfernt werden.

4.2. Kurse blocken

Eine wesentliche Aufgabe von KURS 42 besteht darin, eine Kursblockung durchzuführen, d.h. die Kurse so auf die Schienen und die Schüler so auf die Kurse zu verteilen, dass möglichst alle Schüler die gewählten Fächer tatsächlich belegen können und die Kursgrößen (bei Parallelkursen) möglichst ausgeglichen sind. Das ist ein nichttriviales Problem, das sich nur durch heuristische Methoden in akzeptabler Zeit lösen lässt. Es darf daher nicht verwundern, wenn andere Programme mit den gleichen Daten zu anderen Verteilungen kommen, da der Blockungsalgorithmus möglicherweise (oder fast sicher) unterschiedlich ist.

4.2.1. Manuelles Blocken

Manuell Blocken bedeutet, die vorhandenen Kurse gezielt auf Schienen zu verteilen und dort möglicherweise zu fixieren. In dem Blockungsdialog ('BLOCKEN•MANUELL BLOCKEN') werden die zu verteilenden Kurse links neben dem Blockungsraster aufgelistet. In dieser Liste können wahlweise nur die Einfachkurse, nur die Mehrfachkurse oder alle Kurse angezeigt werden. Die Auswahl erfolgt über ein lokales Menü, das (wie üblich) mit der rechten Maustaste aktiviert wird.

Sobald ein Kurs in dieser Liste mit der Maus selektiert wird, wird zur Information des Benutzers in der ersten Spalte des Blockungsrasters die Anzahl (Maximalzahl) der potenziellen Umwähler angezeigt.

Kurs	Nr.	Bezeichnung		1	2	3
BI	1	Biologie-GK1	LK1 Kurse: 8 Gesamt: 78 S.	D1 LK Größe: 12	EK1 LK Größe: 16	E1 LK Größe: 10
BI	2	Biologie-GK2				
CH	1	Chemie-GK1	LK2 Kurse: 6 Gesamt: 77 S.	D2 LK Größe: 11	GE1 LK Größe: 7	SW1 LK Größe: 19
D	1	Deutsch-GK1				
D	2	Deutsch-GK2				
E	1	Englisch-GK1	GK1 Kurse: 2 Gesamt: 0 S.	F11 GK Größe: 9	F11 GK Größe: 15	
E	2	Englisch-GK2				
EK	1	Erdkunde-GK1	GK2 Kurse: 2 Gesamt: 0 S.	S11 GK Größe: 7	H1 GK Größe: 17	
EK	2	Erdkunde-GK2				
ER	2	Ev. Religionslehre GK2				
GE	1	Geschichte-GK1	GK3 Kurse: 2 Gesamt: 0 S.	MU1 GK Größe: 39	KU1 GK Größe: 25	
GE	2	Geschichte-GK2				
IF	1	Informatik-GK1				
M	1	Mathematik-GK1	GK4 Kurse: 3 Gesamt: 0 S.	PL1 GK Größe: 15	ER1 GK Größe: 51	KR1 GK Größe: 20
M	2	Mathematik-GK2				
M	3	Mathematik-GK3				
PH	1	Physik-GK1	GK5 Kurse: 0 Gesamt: 0 S.			
SW	1	Sozialwissenschaften-GK1				
SW	2	Sozialwissenschaften-GK2	GK6 Kurse: 0 Gesamt: 0 S.			

Abbildung 4.2.: Manuell Blocken

4.2.2. Automatisch Blocken

Blockungsparameter Das Blockungsergebnis und die Geschwindigkeit des Laufes können durch die Wahl der Blockungsparameter erheblich beeinflusst werden. Folgende Parameter können verändert werden:

Blockungsreihenfolge: Mögliche Werte sind 'Einzelkurse zuerst', 'Mehrfachkurse zuerst', 'Beliebige Reihenfolge'. Hier hat sich die Grundeinstellung 'Einzelkurse zuerst' bewährt, da es schwieriger ist, Einzelkurse einzufügen als Mehrfachkurse, da dort durch geschickte Verteilung der Schüler leichter Kollisionen vermieden werden können.

Fächerreihenfolge: Der Blockungsalgorithmus arbeitet die Fächer in der Reihenfolge ab, in der sie im Dialog aufgelistet sind.

Vorgabe für Kursgrößen: Diese Vorgaben beeinflussen das Blockungsergebnis erheblich. Zu enge Grenzen haben eine sehr lange Laufzeit zur Folge, zu weite Grenzen führen zu einer schlechteren Schülerverteilung. Es ist sehr schwer, hier Richtwerte vorzugeben; die Abhängigkeit von den konkreten Fachwahlen ist zu groß.

Abbruchkriterium: Der Blockungslauf wird abgebrochen, wenn die hier angegebene Anzahl der Umwähler erreicht oder unterschritten wird.

4. Kurse

Blocken [Jahrgang:]															
			Schülerzahl	51	51	49	39	29	40	36	0	0	0		
			Unwählen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Fach	Typ	Größe	Kurse/Schienen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Blocken
D1	LK	0	D-LK1												nein
E1	LK	0	E-LK1												nein
GE1	LK	0	GE-LK1												nein
SW1	LK	0	SW-LK1												nein
PA1	LK	0	PA-LK1												nein
M1	LK	0	M-LK1												nein
BI1	LK	0	BI-LK1												nein
PH1	LK	0	PH-LK1												nein
D1	GK	19	D-GK1							*					ja
D2	GK	19	D-GK2								*				ja
E1	GK	16	E-GK1									*			ja
E2	GK	16	E-GK2				*								ja
F71	GK	1	F7-GK1				*								ja
II1	GK	12	II-GK1				*								ja
MU1	GK	7	MU-GK1		*										ja
KU1	GK	13	KU-GK1		*										ja
LI1	GK	18	LI-GK1		*										ja
LI2	GK	15	LI-GK2		*										ja
GE1	GK	14	GE-GK1				*								ja
SW1	GK	21	SW-GK1							*					ja
EK1	GK	10	EK-GK1				*								ja
PL1	GK	12	PL-GK1		*										ja
M1	GK	19	M-GK1							*					ja
M2	GK	18	M-GK2						*						ja
BI1	GK	16	BI-GK1							*					ja
PH1	GK	10	PH-GK1				*								ja
CH1	GK	12	CH-GK1							*					ja

Abbildung 4.3.: Schienenraster

Schalter	Funktion
Fach	Sortierung der Kursliste nach dem Fachkürzel
Typ	Sortierung der Kursliste nach dem Kurstyp
Reset	Zurücksetzen der Blockung. Alle Setzungen, bei denen 'Blocken' auf 'Ja' steht, werden gelöscht.
Blocken	Start eines Blockungslaufes. Die Kursbelegungen und Setzungen werden gelöscht. Anschließend werden die Kurse neu positioniert und die Schüler verteilt. Der Lauf wird beendet, wenn entweder die gewünschte Umwählerzahl erreicht oder die Liste der zu blockenden Kurse durchlaufen wurde.
Neuverteilen	Erneute Verteilung der Schüler auf die bereits positionierten Kurse. Sinnvoll (und notwendig), wenn Kurse manuell gesetzt wurden.
Umverteilen	Betätigung dieses Schalters startet eine Funktion, die versucht (wenn die Kurse bereits positioniert und die Schüler verteilt wurden), die Kursgrößen von Parallelkursen im Rahmen der in den Optionen gemachten Vorgaben auszugleichen.
Sperren	Die im Kursraster markierten Bereiche werden gesperrt. Die gesperrten Bereiche werden hellgrau dargestellt.
Fixieren	Hier sind zwei Modi möglich: a) Die Position der im Kursraster im markierten Bereich liegenden Kurse wird fixiert. Fixierte Kurse werden blau dargestellt. b) Die bereits auf die markierten Kurse verteilten Schüler werden in diesen Kursen fixiert.
Ja/Nein	Der Schalter 'Blocken' der markierten Kurse wird umgeschaltet.
Optionen	Der Optionsdialog (Siehe Abschnitt. 4.2.2) wird geöffnet.
Drucken	Gibt das Blockungsraster auf dem Drucker aus

Tabelle 4.2.: Bedeutung der Schaltflächen im Blockungsdialog

Der Ablauf und das Ergebnis des Blockungslaufes kann durch eine Anzahl weiterer Parameter beeinflusst werden:

- Sperren/Entsperren von Bereichen: Markieren des Bereiches mit der Maus, anschließend Schalter 'Sperren' betätigen
- Kurs einbeziehen/ausschließen: In der Spalte 'Blocken' die gewünschten Kurse mit der Maus markieren, anschließend Schalter 'Ja/Nein' betätigen
- Kurse manuell setzen/fixieren/löschen:

Setzen/Löschen: Gewünschte Position mit der rechten Maustaste anklicken und im lokalen Menü 'Setzen/Löschen' anwählen

Fixieren: Um genau eine Position zu fixieren oder um einen Kurs in einer Schiene zu setzen und sofort zu fixieren, ist wie beim Setzen/Löschen zu verfahren. Wenn mehrere bereits gesetzte Kurse fixiert werden sollen, muss zunächst der Bereich mit der Maus markiert werden und anschließend der Schalter 'Fixieren' betätigt werden.

Nach dem Blockungslauf werden im Umwählerfenster diejenigen Schüler angezeigt, die sich nicht kollisionsfrei verteilen ließen. Wird ein Eintrag in diesem Fenster mit der Maus angeklickt, werden im Blockungsraster die Kurse farblich besonders gekennzeichnet, die von diesem Schüler belegt wurden. Die Grundfarbe ist grün; die Kurse, in denen die Konflikte auftauchen, werden rot dargestellt. Analog hat ein Mausklick auf einen Kurs im Blockungsraster zur Folge, dass ein Schüler, falls er diesen Kurs belegt hat und im Umwählerfenster aufgelistet ist, rot dargestellt wird. Damit ist eine schnelle Diagnose der kritischen Punkte möglich.

4.3. Umwahlen

Noch im Blockungsdialog kann durch Doppelklick auf einen Eintrag im Umwählerfenster ein einfacher Umwahldialog geöffnet werden, in dem der Schüler manuell von einem Kurs in einen anderen verschoben werden kann. Die Kollisionskurse sind im Dialogkopf aufgelistet, ebenso die freien Schienen des Schülers. Die Ab- und Neuwahlen erreicht man durch einen Klick mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Kurs. Nach der Neuwahl muss dann noch (aus einer Pop-Up-Liste) die Kursart gewählt werden.

Weitergehende Möglichkeiten eröffnet der Umwahldialog ('BLOCKEN•UMWAHLEN'), in dem Schüler nicht nur von einem Kurs in einen anderen verschoben werden können, sondern auch Schüler, die Fächer nachgewählt haben, gezielt in bestimmte Kurse gesetzt werden können. In der Liste der Kurse werden die von dem links fokussierten Schüler belegten Kurse grün unterlegt dargestellt. Kurse, bei denen Konflikte aufgetreten sind, werden rot unterlegt. Umwahlen erreicht man durch einfaches drag-and-drop: Kurs mit

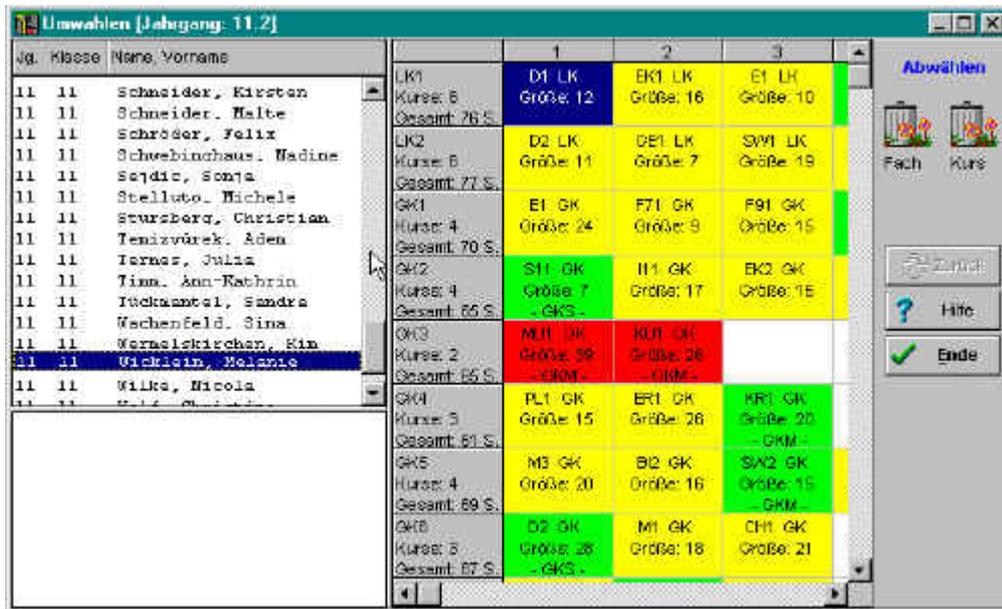


Abbildung 4.4.: Umwahlen

der Maus anklicken, linke Maustaste festhalten und auf den gewünschten Kurs ziehen und dort fallenlassen. Fächer, die bisher noch nicht verteilt wurden, werden in der linken, unteren Liste angezeigt. Die Verteilung erfolgt, indem ein Fach mit der Maus auf den gewünschten Kurs gezogen wird, wobei als Zielkurse nur solche mit gleichem Fach und gleicher Kursart akzeptiert werden.

Analog können Fächer und Kurse abgewählt werden, indem die Kurse aus dem Raster auf die entsprechenden Mülltonnen gezogen werden.

4. Kurse

5. Stundenplan

KURS 42 bietet die Möglichkeit, einen individuellen Stundenplan für jeden Schüler auszudrucken. Dazu müssen in KURS 42 natürlich Informationen über die Position der Schienen bzw. Kurse im Zeitraster, die unterrichtenden Lehrer und die Räume bekannt sein. Der einfachste und eleganteste Weg besteht darin, die Blockung nach WINPLAN zu exportieren, in WINPLAN den Stundenplan zu erstellen und dann die Ergebnisse wieder in KURS 42 zu importieren.

5.1. Kooperation mit Winplan

Beim Export der Blockung nach WINPLAN wird für jede Schiene eine Kopplung erzeugt, die mindestens die betroffenen Klassen und die Kursfächer enthält. Falls den Kursen in KURS 42 bereits Lehrerkürzel zugeordnet wurden, werden diese übernommen, andernfalls kann die Zuordnung der Lehrer in WINPLAN erfolgen. Um die Schienen von möglicherweise schon vorhandenen Kopplungen unterscheiden zu können, werden die Kopplungskürzel aus den Buchstaben 'BL', den zwei Endziffern des Jahrganges der Blockgruppe und der laufenden Nummer der Schiene (als Hexadezimalzahl) gebildet. Nach der Anwahl des Menüpunktes 'IM/EXPORT•BLOCKUNG IN STUNDENPLAN EXPORTIEREN...' muss zunächst eine *existierende* Plandatei ausgewählt werden, in die der Export erfolgen soll. Wenn diese Datei ausgewählt wurde, läuft der Rest des Exportes ohne weitere Aktionen des Benutzers ab.

Ist die Stundenplanung in WINPLAN abgeschlossen, kann über 'IM/EXPORT•STUNDENPLAN IMPORTIEREN' der fertige Plan importiert werden. Auch hier muss zunächst die Plandatei geöffnet werden, aus der der Plan importiert werden soll. Anschließend öffnet sich ein Dialog, in dem die Kürzel der zu importierenden Kopplungen (= Schienen) markiert werden müssen. Betätigung der Schaltfläche 'Ok' startet den Import.

5.2. Stundenplan ohne Winplan

Für Anwender anderer Stundenplanprogramme bzw. Stecktafelbenutzer besteht natürlich die Möglichkeit, Individualpläne mit 'Bordmitteln' zu erstellen. Dazu können in KURS 42 Raum- und Lehrerlisten verwaltet und den Schienen Positionen im Zeitraster zugewiesen werden.



Abbildung 5.1.: Raumliste bearbeiten



Abbildung 5.2.: Lehrerliste bearbeiten

Über 'BEARBEITEN•RAUMLISTE BEARBEITEN' wird der Bearbeitungsdialog (vergl. Abb. 5.1) für die Raumlite, über 'BEARBEITEN•LEHRERLISTE BEARBEITEN' die Lehrerliste (vergl. Abb. 5.2) zur Bearbeitung geöffnet. Sowohl Raum- als auch Lehrerliste können extern gespeichert werden und stehen damit für weitere Arbeiten zur Verfügung. Darüber hinaus können die Listen auch aus einer existierenden WINPLAN - Datei ausgelesen werden. Als nächster Bearbeitungsschritt muss nun die Position der Schienen im Stundenraster festgelegt werden. Dazu öffnen Sie mit einem rechten Mausklick auf die Blockgruppe ein lokales Menü und wählen dort den Punkt 'Stundenraster...'. (Abb. 5.3)

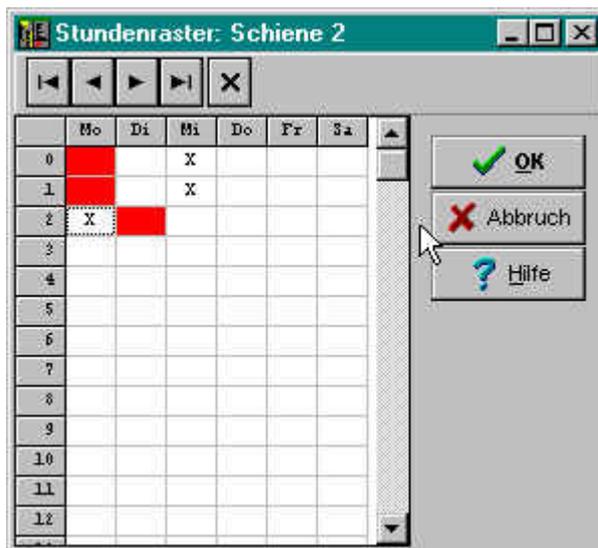


Abbildung 5.3.: Stundenraster

Die gewünschten Positionen werden durch Mausklick markiert; durch andere Schienen bereits belegte Positionen sind rot dargestellt. Wenn alle Positionen markiert sind, kann durch Aufruf des Menüpunktes 'BEARBEITEN•KURSRÄUME EINTRAGEN' jedem Kurs noch in jeder Position ein individueller Raum zugeordnet werden. Falls diese Option nicht genutzt wird, erscheint auf dem Ausdruck grundsätzlich der dem Kurs als Kursraum (Siehe 'BEARBEITEN•KURSE BEARBEITEN') zugeordnete Raum.

5. *Stundenplan*

6. Druckausgaben

Die Druckausgabe von KURS 42 hat sich gegenüber KURS99 erheblich gewandelt. In KURS99 waren alle Formulare und Listen „fest verdrahtet“, während in KURS 42 ein komfortabler und sehr mächtiger Reportgenerator integriert ist. Der Vorteil ist offensichtlich: Der Anwender kann die Ausgaben erzeugen, die er wirklich braucht. Selbstverständlich wird eine Basisausstattung (vergleichbar den in KURS99 enthaltenen Ausgaben) an Formularen und Listen mitgeliefert, die gleichzeitig als Ausgangspunkt für eigene Entwicklungen dienen können und sollen.

Der Reportgenerator stammt von der amerikanischen Firma Digital Metaphors. Ein deutsches Handbuch für die Reportentwicklung (im MS-Word-Format) kann von unserer [Homepage](#)¹ heruntergeladen werden.

¹http://schulverwaltungsprogramme.mswwf.nrw.de/mswf_software

6. Druckausgaben

7. Noteneingabe

Noten können prinzipiell auf drei verschiedene Arten eingegeben werden:

1. Intern, in KURS 42, entweder kursweise oder fachweise für einzelne Klassen. Nach der Noteneingabe muss die Blockung exportiert werden.
2. Extern, in NOTEN, mit anschließendem Import in KURS 42. Wenn alle Notendateien importiert wurden, muss die Blockung exportiert werden. Diese Möglichkeit bietet sich zur externen Noteneingabe durch die Kurs- bzw. Fachlehrer an, da nur die unbedingt notwendigen Daten weitergegeben werden müssen.
3. **Nach** erfolgtem Export in WINSCHILD (bzw. dem verwendeten Datenbanksystem)

7.1. Noteneingabe in Kurs99

Um die Eingabe möglichst flexibel gestalten zu können, wird in KURS 42 und NOTEN zwischen den tatsächlich gespeicherten Werten und der Anzeige unterschieden. In WINSCHILD werden alle Notenwerte in Form klassischer Schulnoten, evtl. mit Tendenz (+/-), gespeichert. Die Zuordnung des gespeicherten zum angezeigten Wert erfolgt in einfachen Textdateien, die wie die von Windows bekannten Ini-Dateien aufgebaut sind und die Dateiendung .NDF (für Notendefinition) haben. Mitgeliefert werden die zwei Dateien GYMO.NDF und STANDARD.NDF. Welche Definitionsdatei von KURS 42 verwendet werden soll, muss unter 'OPTIONEN•EINSTELLUNGEN' auf der Registerseite KURSE festgelegt werden. Die Dateien sind wie folgt aufgebaut:

```
[NOTEN]
Anzeige=Wert
```

Beispiel: (Gymnasiale Oberstufe)

```
;Gymnasiale Oberstufe ← Kommentare beginnen mit einem Semikolon
```

```
[NOTEN]
15=1+
14=1
13=1-
```

```
:
2=5
1=5-
0=6
;Standard-Notendefinitionsdatei
[NOTEN]
1=1
2=2
3=3
4=4
5=5
6=6
```

Denkbar ist auch

```
;Klartext-Notendefinitionsdatei
[NOTEN]
Sehr gut=1
Gut=2
Befriedigend=3
Ausreichend=4
Mangelhaft=5
Ungenügend=6
```

Eine Notendefinitionsdatei kann durch 'NOTEN•NOTENLISTE BEARBEITEN' erzeugt oder bearbeitet werden.

7.1.1. Noteneingabe für Kurse

Die Noteneingabe für Kurse ist denkbar einfach: In der Gliederungsansicht ist zunächst der gewünschte Kurs auszuwählen; durch Druck auf die rechte Maustaste öffnet sich ein lokales Menü, in dem dann der Punkt 'Noteneingabe' auszuwählen ist. Die Noteneingabe kann entweder über die Tastatur oder durch Auswahl der Note aus einer Liste erfolgen. Die Liste wird sichtbar, wenn mit der Maus in das Eingabefeld geklickt wird. Nach Beendigung der Noteneingabe werden die Noten erst übernommen, wenn die Schaltfläche 'Sichern' betätigt wird. Beim Schließen des Dialoges wird zur Sicherheit noch einmal abgefragt, ob die Daten gespeichert werden sollen.

7.1.2. Noteneingabe für Klassen

Die Noteneingabe für Klassen wird über den Menüpunkt 'NOTEN•NOTEN EINTRAGEN...' erreicht. Zunächst sind die zu bearbeitende Klasse und das Fach, für das die Noteneingabe erfolgen soll, auszuwählen. Die anschließende Noteneingabe erfolgt wie eben be-

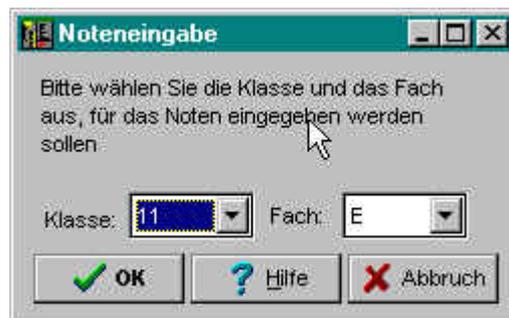


Abbildung 7.1.: Klassen- und Fachauswahl

schrieben.

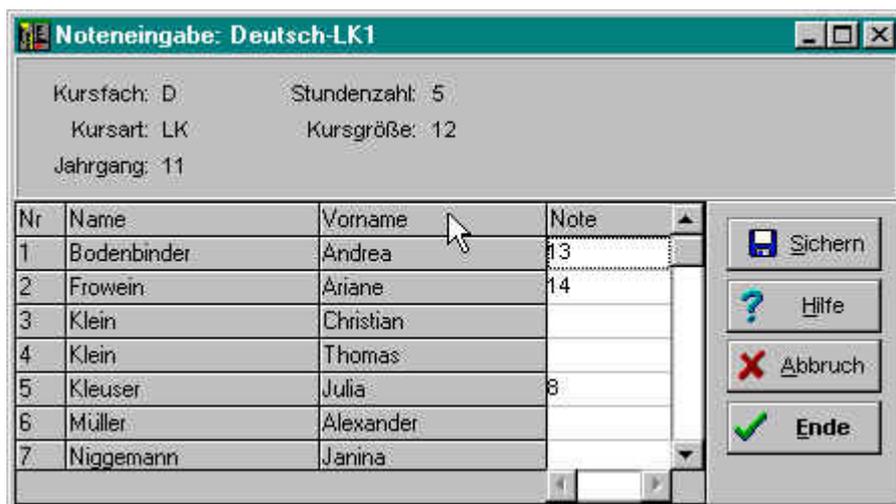


Abbildung 7.2.: Noteneingabe

7.2. Externe Noteneingabe

Für die externe Noteneingabe steht das Zusatzprogramm NOTEN zur Verfügung, das, zusammen mit den benötigten Schülerdaten und einer Notendefinitionsdatei, an die

Fachlehrer weitergegeben werden kann. Programm und Daten passen bequem auf eine Diskette; das Programm muss nicht installiert werden. Es kann entweder direkt von der Diskette ausgeführt oder (mit den Daten) in ein beliebiges Verzeichnis auf einer Festplatte kopiert werden. Die externe Noteneingabe erfolgt in den Schritten

1. Auslagerung der benötigten Daten aus KURS 42
2. Externe Noteneingabe mit NOTEN
3. Import der fertig bearbeiteten Notendatei in KURS 42
4. Export aller Kursdaten mit Noten von KURS 42 nach WINSCHILD

7.2.1. Erzeugung einer Notendatei



Abbildung 7.3.: Notendatei erzeugen: Kursauswahl

Diese Funktion wird über den Menüpunkt 'NOTEN•NOTENDATEI ERZEUGEN...' aufgerufen. In dem sich öffnenden Dialog können auf der ersten Registerseite (vergl. Abb. 7.3) die Kurse, die bearbeitet werden sollen, ausgewählt werden. Auf der zweiten Registerseite (Abb. 7.4) kann eine Zuordnung von Fächern zu den Klassen erfolgen. Die Zuordnung der Fächer zu den Klassen erfolgt per drag-and-drop: mit der linken Maustaste im linken Fenster ein Fach (oder mehrere Fächer) markieren und mit gedrückter Maustaste auf die gewünschte Klasse ziehen. Eine gemischte Auswahl ist problemlos möglich.

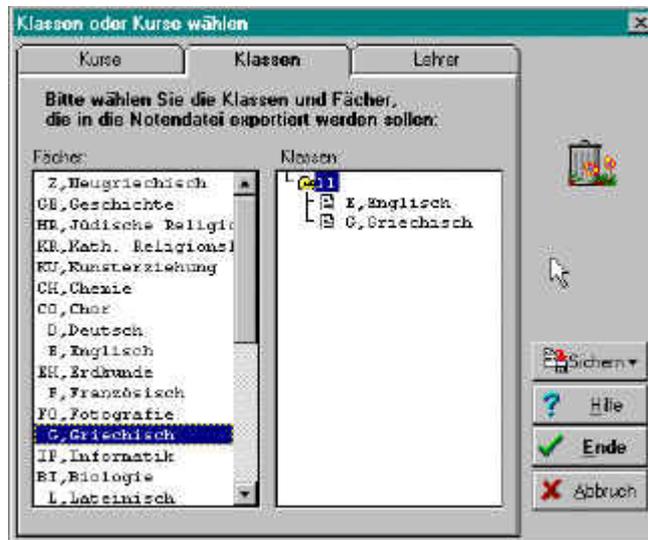


Abbildung 7.4.: Notendatei erzeugen: Fachauswahl

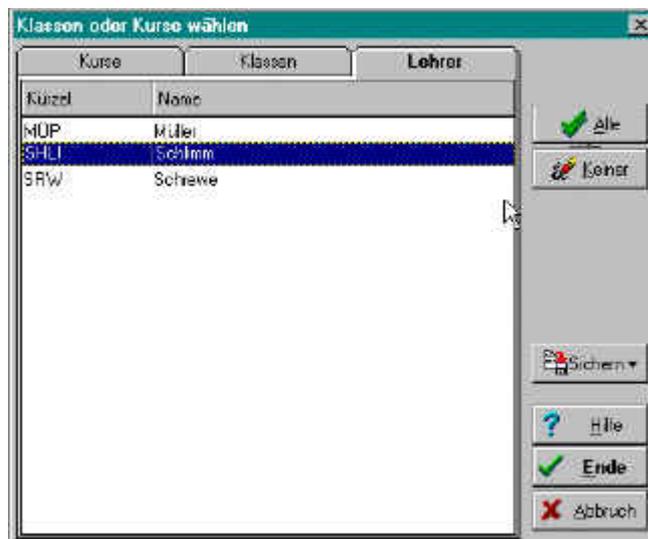


Abbildung 7.5.: Notendatei erzeugen: Lehrerauswahl

Als dritte Alternative (vergl. Abb. 7.5) können alle Kurse eines bestimmten Lehrers exportiert werden. Falls die entsprechende Option gewählt wird, wird für jeden Lehrer eine separate Noten- und Notendefinitionsdatei angelegt, wobei der Dateiname aus dem Kurzzeichen des jeweiligen Lehrers gebildet wird. Wenn im Speicherdialog als Ziel ein Diskettenlaufwerk angegeben wird, fordert das Programm vor jedem Speichervorgang zum Wechseln des Datenträgers auf.

Beim Sichern werden zwei Dateien mit gleichem Namen, aber unterschiedlicher Extension erzeugt und im Zielverzeichnis (oder der Diskette) abgelegt: Die Datei mit den Schüler- und Kursdaten erhält die Endung 'NOT', die zugehörige Notendefinitionsdatei die Endung 'NDF'. Wenn also als Dateiname ZEUG99-2 eingegeben wird, werden die zwei Dateien ZEUG99-2.NOT und ZEUG99-2.NDF erzeugt. Es ist zu beachten, dass diese zwei Dateien immer im selben Verzeichnis liegen müssen.

7.2.2. Notenimport

Beim Start des Notenimportes 'NOTEN•NOTEN IMPORTIEREN' wird zunächst nach dem Namen der zu importierenden Notendatei gefragt. Beim Öffnen der Datei wird geprüft, ob die Notendatei und die Blockungsdatei kompatibel sind. Falls hier eine Nichtübereinstimmung festgestellt wird, wird der Import mit einer entsprechenden Fehlermeldung abgebrochen.

Beim Import werden die eventuell schon in KURS 42 eingegebenen Noten ohne zusätzlichen Hinweis überschrieben.

8. Blockung exportieren

8.1. Exportieren

Wenn die Kurse geblockt sind, evtl. die Noten eingegeben wurden, die Kurslisten und Übersichten gedruckt sind, muss das Ergebnis der Blockung in die Datenbank exportiert werden. Der Aufruf erfolgt über 'IM/EXPORT•BLOCKUNG IN DB EXPORTIEREN'. Es werden die folgenden Daten exportiert:

1. Kursdaten. Wenn zum Schulhalbjahr und Blockungsjahrgang bereits Kurse existieren, werden diese nur aktualisiert, anderenfalls werden neue Kursdatensätze angelegt. Diese Kursdatensätze enthalten auch die Information, in welcher Schiene (oder Schienen) der Kurs stattfindet.
2. Schülerdaten. Wenn zum aktuellen Schulhalbjahr und Jahrgang noch kein Leistungsdatensatz existiert, wird von KURS 42 in der Datenbank ein neuer Leistungsdatensatz erzeugt. Anschließend werden die Notendatensätze, soweit vorhanden, aktualisiert, anderenfalls neu angelegt. Diese Notendatensätze enthalten insbesondere auch einen Verweis auf den Kurs, in dem dieses Fach erteilt wird.

Die Alternative 'IM/EXPORT•NUR FACHWAHLEN IN DB EXPORTIEREN' überspringt den Punkt 1, die Notendatensätze enthalten dann naturgemäß auch keine Verweise auf Kurse. Diese Alternative macht dann Sinn, wenn der Unterricht nur im Klassenverband stattfindet.

8.2. Blockung ins nächste Halbjahr übertragen

Sinnvollerweise sollte die Blockungsdatei zunächst unter einem neuen Namen gesichert werden. Der Aufruf des Menüpunktes 'EXTRAS•BLOCKUNG INS NÄCHSTE HALBJAHR ÜBERTRAGEN' nimmt in der Blockungsdatei die notwendigen Anpassungen an den Klassen- und Jahrgangszugehörigkeiten der Schüler vor, außerdem werden neue Kursdatensätze generiert und die Zuordnung der Schüler zu den Kursen vorgenommen. Evtl. eingetragene Noten werden gelöscht.

8. Blockung exportieren

Wichtig: Es sollte unbedingt beachtet werden, dass diese Übertragung entweder in KURS 42 mit anschließendem Export nach WINSCHILD oder in WINSCHILD mit daran anschließendem Import in KURS 42 durchgeführt werden sollte. Der Versuch, diese Aktion sowohl in KURS 42 als auch in WINSCHILD durchzuführen, kann zu erheblichen Problemen führen.

9. Klausurplanung

9.1. Klausurblockung

Wenn die Kurse geblockt sind, müssen Klausurtermine festgelegt werden. In erster Näherung können alle Kurse einer Schiene gleichzeitig schreiben. Da aber nicht notwendigerweise alle Schüler eines Kurses in diesem Kurs auch Klausuren schreiben, können die Termine noch optimiert werden, indem bei der Kollisionsbetrachtung nur die Schüler berücksichtigt werden, die das Kursfach als „schriftlich“ gewählt haben. Der Klausurblockungsdialog ist analog zum Dialog 'Manuelles Blocken' aufgebaut. Der Unterschied besteht darin, dass die zu verblockenden Kurse nicht in einer unstrukturierten Liste angezeigt werden, sondern in einer durch die Schienenzugehörigkeit geordneten Darstellung. Standardmäßig wird zunächst ein Klausurblockungsraster mit sovielen Zeilen, wie

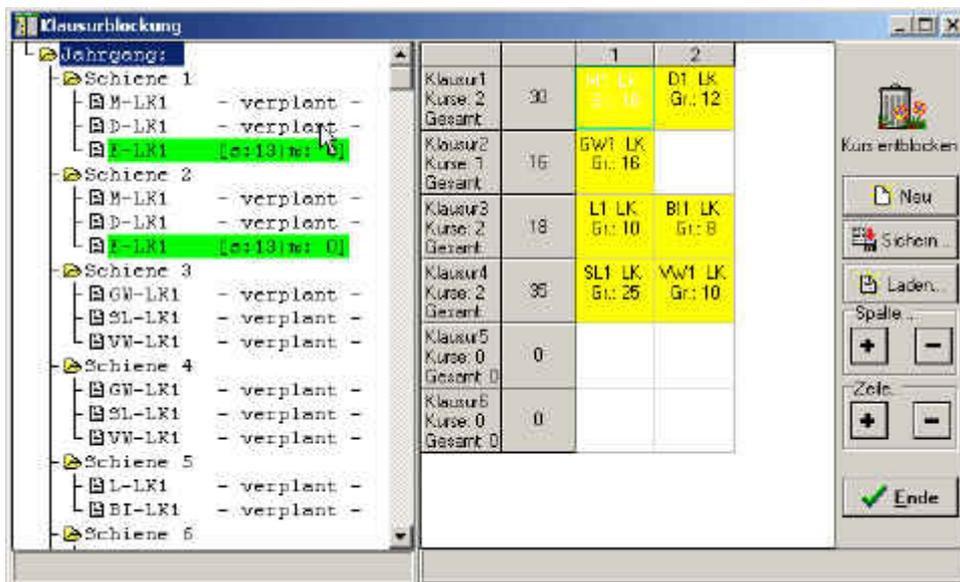


Abbildung 9.1.: Klausurblockung

es Schienen in der Blockung gibt, angelegt. Die Spaltenzahl richtet sich nach der ma-

9. Klausurplanung

ximalen Zahl von Kursen pro Schiene, wobei allerdings immer mindestens vier Spalten angelegt werden.

Es kann entweder eine komplette Schiene oder es können einzelne Kurse in einer Klausurschiene abgelegt werden. Nach dem Ablegen werden in der Strukturansicht die Kurse, die potentiell noch in die aktuelle Klausurschiene passen, grün unterlegt dargestellt. Wenn alle Kurse einer Schiene verplant sind, wird der zugehörige Knoten im Blockungsbaum automatisch zugeklappt. Wie üblich gibt es auch in diesem Dialog durch Druck auf die rechte Maustaste ein lokales Menü mit den Optionen 'Alle Kurse zeigen', 'Alle Kurse verbergen' und 'Kursliste zeigen'.

Die Kursabwahl geschieht, indem Kurse aus einer Klausurschiene entweder auf die Mülltonne oder das Strukturfenster gezogen und dort abgelegt werden.

9.2. Terminfestlegung

Nachdem, wie im vorigen Abschnitt beschrieben, festgelegt wurde, welche Kurse parallel schreiben können, müssen nun die Klausurtermine festgelegt werden. Wenn der Termin

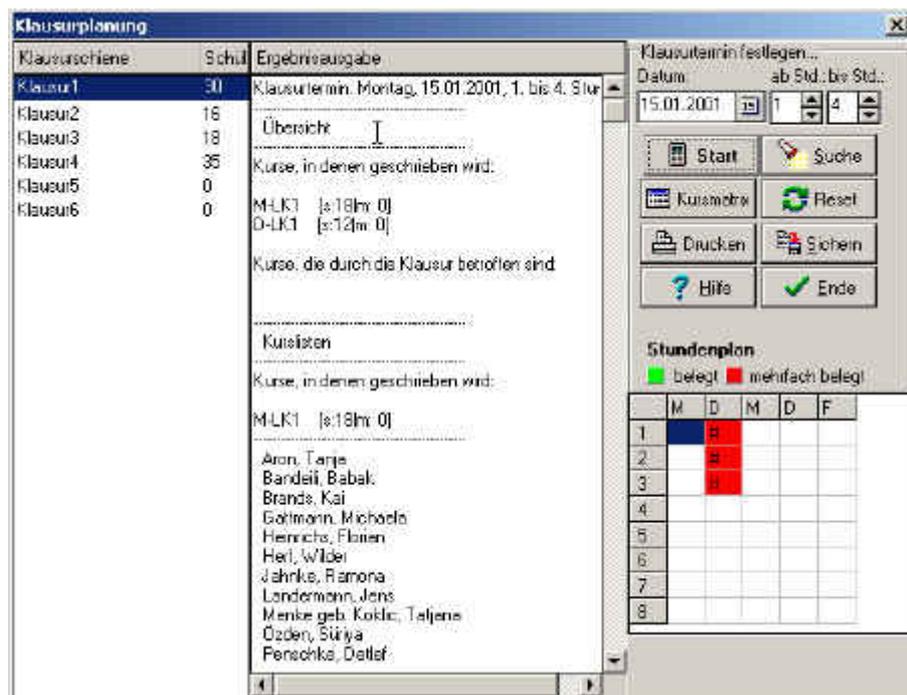


Abbildung 9.2.: Terminfestlegung

und die Stunden, in denen geschrieben werden soll, festgelegt sind, gibt das Programm

zunächst eine Liste der schreibenden Kurse und eine Liste der nicht schreibenden, aber durch den Termin und schreibende Schüler betroffenen Kurse aus:

Klausurtermin: Dienstag, 02.01.2001, 1. bis 4. Stunde

Übersicht

Kurse, in denen geschrieben wird:

M-LK1 [s:18|m: 0]
D-LK1 [s:12|m: 0]
E-LK1 [s:13|m: 0]

Kurse, die durch die Klausur betroffen sind:

VW1 VW-LK1 (4. Std), 7 von 10 Schülerinnen
SL1 SL-LK1 (4. Std), 22 von 25 Schülerinnen
GW1 GW-LK1 (4. Std), 9 von 16 Schülerinnen

Es ist klar, dass die betroffenen Kurse nur bestimmt werden können, wenn auch Stundenplaninformationen vorhanden sind, entweder, weil ein externer Plan aus WinPlan importiert wurde, oder weil in Kurs99 für die Blockungsschienen das Stundenraster gesetzt wurde. Im zweiten Teil der Ausgabe folgen nun die ausführlichen Kurslisten.

Kurslisten

Kurse, in denen geschrieben wird:

M-LK1 [s:18|m: 0]

Aron, Tanja
Bandeili, Babak
...
Wehrmann, Stefani
Wolkstein, Michael

D-LK1 [s:12|m: 0]

Buntrock, Birgit
Diekmann, Sandra

9. Klausurplanung

...
Weiser, Jana
Wetzel, Stefan

E-LK1 [s:13|m: 0]

Bartsch, Stephanie
Domanski, Tanja
...
Schaal, Jörg-Christoph
Stoll, Matthias

Kurse, die durch die Klausur betroffen sind:

VW1 VW-LK1 (4. Std)

Herf, Wilder
...
Martens, Michael

SL1 SL-LK1 (4. Std)

Bandeili, Babak
...
Wolkstein, Michael

GW1 GW-LK1 (4. Std)

Diekmann, Sandra
...
Tabur, Ahu

Die Ausgabe kann entweder direkt gedruckt oder als Textdatei gespeichert und weiterbearbeitet werden.

10. Referenz

Im Referenzteil des Handbuches werden die einzelnen Menüoptionen kurz erläutert. Für eine detailliertere Beschreibung sei auf den ersten Teil des Handbuches verwiesen.

10.1. Dateimenü



Abbildung 10.1.: Dateimenü

Grundlegende Funktionen im Zusammenhang mit Anlegen, Öffnen und Sichern von Blockungsdateien, der Druckausgabe und Druckereinrichtung.

Neue Blockung

Anlegen einer neuen Blockung. Vom Programm wird eine ODBC-Verbindung zur Datenbank aufgebaut. Aus der Datenbank werden die zur Verfügung stehenden Jahrgänge ausgelesen. Der Benutzer muss festlegen, für welches Schulhalbjahr (oder besser, für welchen Abschnitt des Schuljahres) und für welche Jahrgänge die Blockung angelegt werden soll. In Abhängigkeit von diesen Angaben werden aus der Datenbank die notwendigen Schüler geladen. Anschließend ist in einem weiteren Dialog festzulegen, wieviele Schienen angelegt werden sollen.

Öffnen

Öffnen einer existierenden Blockungsdatei. Falls schon eine Blockungsdatei geladen ist, kann erst nach einer Sicherheitsabfrage, die die Speicherung der geladenen Blockung ermöglicht, diese neue Blockung geladen werden.

Sichern

Sichern der aktuellen Blockungsdatei. Wenn unter 'OPTIONEN•EINSTELLUNGEN' auf der Seite 'Umgebung' die Option 'Datensicherung' aktiviert ist, kann eine Sicherung auch automatisch in festgelegten Intervallen erfolgen.

Sichern als

Sichern der geladenen Blockungsdatei unter einem anderen Namen oder in einem anderen Dateiformat. Alternativ zur Speicherung im KURS 42-eigenen Format ist auch eine Speicherung als Textdatei (sinnvoll besonders im Hinblick auf spätere Programmversionen) möglich.

Drucken

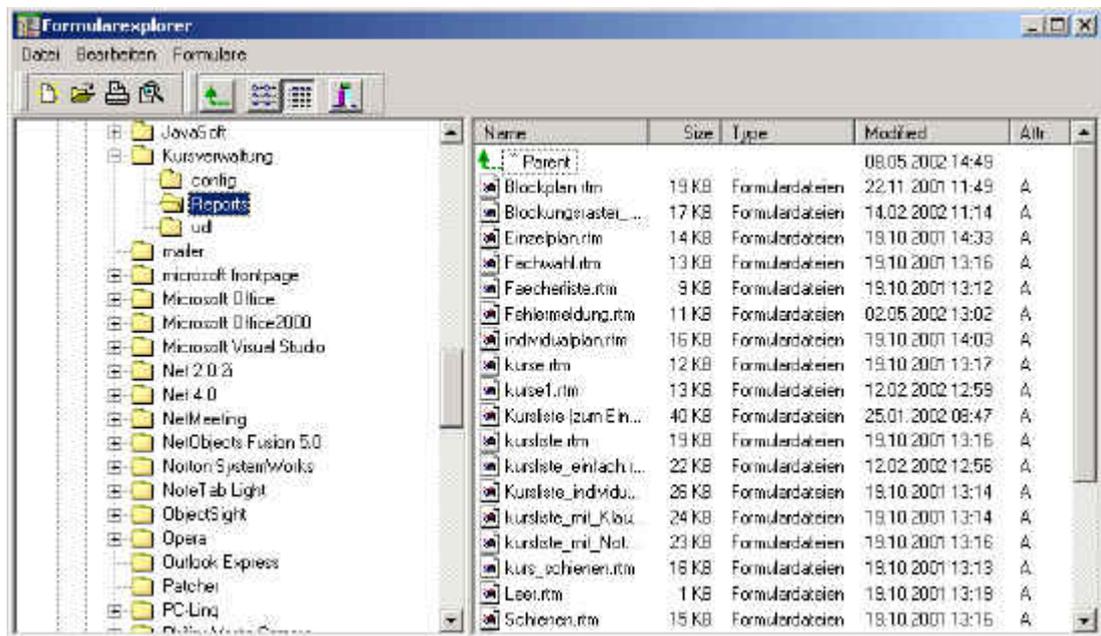


Abbildung 10.2.: Formularexplorer

Start des Reportexplorers (Abb 10.2), der, wie vom Windows-Explorer gewohnt, die Verzeichnisse und Formulardateien in übersichtlicher Form darstellt. Alle weiteren Aktionen (Neuerstellung von Formularen, Druckvorschau, Druck etc. werden von dieser Stelle aus gestartet.

Drucker einrichten

Standard - Druckerdialog, wie er von Windows zur Verfügung gestellt wird und aus allen Anwendungen mit Druckausgabe bekannt ist.

Beenden

Beenden des Programmes. Wenn eine Blockung geladen ist, ist die Beendigung erst nach einer Sicherungsabfrage möglich.

10.2. Bearbeitung von Blockgruppen

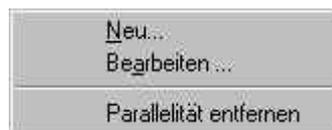


Abbildung 10.3.: Blockgruppen

Eine Blockgruppe ist ein wesentliches Strukturelement von KURS 42. Normalerweise wird eine Blockgruppe mit einem Jahrgang identisch sein. Es ist aber durchaus möglich, jahrgangsübergreifende Blockgruppen anzulegen und damit auch jahrgangsübergreifend zu Blocken. Jede Blockungsdatei kann mehrere Blockgruppen enthalten.

Neu

Anlegen einer neuen Blockgruppe. Folgende Angaben sind erforderlich:

1. Eindeutige Bezeichnung der Blockgruppe
2. Liste der beteiligten Jahrgänge
3. Anzahl der Schienen in dieser Blockgruppe

Bearbeiten

Bearbeitung einer Blockgruppe mit der Möglichkeit, die Bezeichnung zu ändern, Schienen zu entfernen oder hinzuzufügen und die Bezeichnungen der Schienen zu ändern.

Parallelität entfernen

Entfernung des Parallelitätskennzeichens für ausgewählte Klassen.

10.3. Bearbeiten

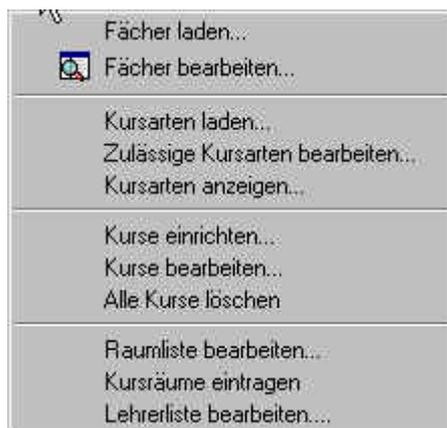


Abbildung 10.4.: Bearbeiten

Zu den vorbereitenden Arbeiten gehört die Bearbeitung von Fächerlisten, die Festlegung zulässiger Kursarten, das Einrichten und Bearbeiten von Kursen.

Fächer laden

Laden einer Fächerliste, die zuvor unter 'BEARBEITEN•FÄCHER BEARBEITEN' erzeugt und gespeichert wurde.

Fächer bearbeiten

Die Anzahl der Fächer, die für Schülerwahlen zugelassen sind, ist in den meisten Fällen wesentlich geringer als die Anzahl der Fächer, die an der Schule unterrichtet werden. KURS 42 bietet die Möglichkeit, die Liste aller (in einer bestimmten Schule) möglichen Fächer zu bearbeiten. Dazu wird aus der Datenbank zunächst die Liste aller in der Datenbank nicht ausgeblendeten Fächer geladen. Im Bearbeitungsdialog können aus dieser Liste diejenigen ausgewählt werden, die für die Wahlen zugelassen werden sollen. Weiter können die ausgewählten Fächer in eine beliebige Reihenfolge gebracht werden. Die Liste der ausgewählten Fächer kann in einer externen Datei gespeichert werden, so dass der Auswahlvorgang nur einmal durchgeführt werden muss.

Kursarten laden

Laden einer Kursartenliste, die zuvor unter 'BEARBEITEN•KURSARTEN BEARBEITEN' erzeugt und gespeichert wurde.

Zulässige Kursarten bearbeiten

Die für eine bestimmte Schulform in einer bestimmten Jahrgangsstufe zulässigen Kursarten sind durch Vorgaben des LDS festgelegt und werden aus einer durch das LDS gepflegten Datenbank geladen. Auch hier muss die Liste der Kursarten auf die Menge der für Schülerwahlen zulässigen eingeschränkt werden. Die Listeneinträge können in eine beliebige Reihenfolge gebracht werden. Die ganze Liste kann in einer externen Datei gespeichert werden.

Kursarten anzeigen

Anzeige aller für einen bestimmten Jahrgang zulässigen Kursarten.

Kurse einrichten

Nach den Fachwahlen muss entschieden werden, wieviele Kurse zu einer bestimmten Kombination aus Fach und Kursart eingerichtet werden sollen. Als Entscheidungshilfe wird zu jedem Fach die Anzahl der Schüler, die dieses Fach gewählt haben, angegeben. Die vom Programm vorgeschlagene Anzahl einzurichtender Kurse ist von den Parametern ('OPTIONEN•EINSTELLUNGEN') minimale Schülerzahl und optimale Schülerzahl pro Kurs abhängig. Wenn die optimale Schülerzahl unterschritten wird, wird dann ein Kurs eingerichtet, wenn die Schülerzahl größer oder gleich der minimalen Kursstärke ist.

Kurse bearbeiten

Nachdem Kurse eingerichtet sind, können in diesem Dialog Bezeichnung, Kurslehrer, Kursraum, Kursstunden eines Kurses eingegeben bzw. bearbeitet werden. Zusätzlich kann ein Kurs komplett gelöscht werden.

Alle Kurse löschen

Alle eingerichteten Kurse werden gelöscht. Die Wahlen der Schüler bleiben erhalten.

Raumliste bearbeiten

Bearbeitung einer Liste von Kursräumen. Die Liste kann bearbeitet und in einer separaten Datei gespeichert werden. Alternativ können die Räume auch aus einer WINPLAN - Datei geladen werden.

Kursräume eintragen

Standardmäßig wird beim Stundenplandruck der beim Kurs 10.3 als Kursraum eingetragene Raum ausgedruckt. In diesem Dialog kann einem Kurs in jeder Stunde ein anderer Raum zugeordnet werden.

Lehrerliste bearbeiten

Bearbeitung einer Liste von Lehrerkürzeln. Die Liste kann bearbeitet und in einer separaten Datei gespeichert werden. Alternativ können die Kürzel auch aus einer WINPLAN - Datei geladen werden.

10.4. Wahlen

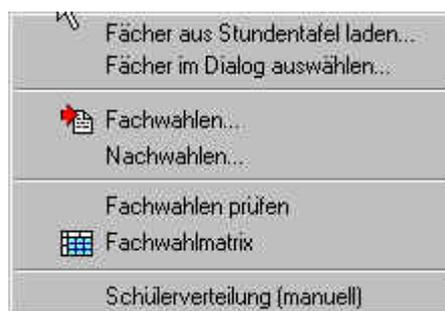


Abbildung 10.5.: Wahlen

Fächer aus Stundentafel laden

Um die Fachwahlen zu vereinfachen, können den Schülern ganzer Klassen mehrere Fächer gleichzeitig zugewiesen werden, indem die Fächerliste aus einer Textdatei eines bestimmten Formates geladen wird. Dieses Verfahren ist dann sinnvoll, wenn entweder keine oder nur eingeschränkte (z.B. Wahlpflichtunterricht) Fachwahlmöglichkeiten bestehen.

Fächer im Dialog auswählen

Alternativ zum vorigen Abschnitt können die zuzuordnenden Fächer auch im Dialog ausgewählt werden.

Fachwahlen

Eingabe individueller Fachwahlen. Die Fachwahlen können im Schnelleingabemodus über die Tastatur oder im Bearbeitungsmodus mit der Maus eingegeben werden. Im Bearbeitungsmodus können die Fachwahlen bearbeitet und verändert werden, insbesondere ist es möglich, eine neue Kursart zu wählen. Weitergehende Möglichkeiten sind die gruppenweise Wahl oder Abwahl von Fächern.

Nachwahlen

Wenn über 'IM/EXPORT•SCHÜLER NACHLADEN' neue Schüler zur Blockung hinzugekommen sind, wird der Fachwahldialog auf diese Schüler eingeschränkt.

Fachwahlen prüfen

Bei eingeschalteter Laufbahnüberprüfung werden hier die Fachwahlen der Schüler überprüft. Die Ergebnisse werden in eine Textdatei (WAHLERR.TXT) geschrieben, die mit einem Editor angesehen oder gedruckt werden kann.

Fachwahlmatrix

Die Fachwahlmatrix zeigt die möglichen Kollisionen, d.h., in den Kreuzungspunkten der Zeilen und Spalten steht die Anzahl der Schüler, die gleichzeitig zwei bestimmte Fächer gewählt haben.

Schülerverteilung (manuell)

In diesem Dialog können Schüler (z.B. neu hinzugekommene Schüler) ohne den Umweg über Fachwahlen Kursen direkt zugeordnet werden. Selbstverständlich wird das Kursfach in die Liste der Fachwahlen des Schülers eingefügt.

10.5. Blocken

Kurse automatisch blocken

Die Kurse werden auf die Schienen und die Schüler auf die Kurse zu verteilt. Ziel ist, die Verteilung so vorzunehmen, dass möglichst alle Schüler die gewählten Fächer tatsächlich belegen können und dass die Kursgrößen (bei Parallelkursen) möglichst ausgeglichen sind. Durch Setzen von Optionen kann die Automatik beeinflusst werden.

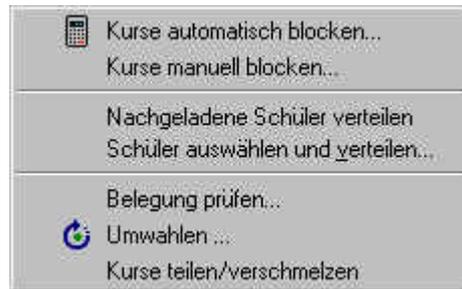


Abbildung 10.6.: Blocken

Kurse manuell blocken

Manuelle Verteilung der Kurse auf die Schienen. Im Dialog wird die potenzielle Anzahl von Umwählern angezeigt, die sich (maximal) ergäbe, wenn ein Kurs in eine bestimmte Schiene gesetzt würde.

Nachgeladene Schüler verteilen

Verteilt die nachgeladenen Schüler auf die (normalerweise bereits geblockten) Kurse; dabei werden, soweit möglich, Kollisionen vermieden.

Schüler auswählen und verteilen...

In einem Dialog können diejenigen Schüler ausgewählt werden, die möglichst kollisionsfrei auf die bereits geblockten Kurse verteilt werden sollen.

Belegung prüfen

Überprüfung, ob die Schüler mit allen gewählten Fächern auf Kurse verteilt wurden. Es wird eine Liste der Schüler mit den Fächern erstellt, die noch nicht auf einen Kurs verteilt wurden.

Beispiel:

Kursbelegungsfehler

Badorrek, Marco

> Nicht verteilt: D GKS

> Nicht verteilt: SP GKM

Umwahlen

In diesem Dialog können Schüler per Drag-And-Drop von einem Kurs in einen anderen verschoben werden. Ebenso ist es möglich, Schüler aus einem Kurs herauszunehmen oder sie ein Fach abwählen zu lassen. Wenn ein Schüler aus der Listbox auf einen Kurs gezogen wird, dessen Fach er nicht gewählt hat, wird diese Wahl automatisch nachgeholt, d.h. das Kursfach wird in die Liste der vom Schüler gewählten Fächer aufgenommen. Dieser Dialog eignet sich also hervorragend dazu, nachträglich aufgenommene Schüler oder einzelne Nachwahlen direkt in die Blockung zu übernehmen, ohne den Umweg über Fachwahlen nehmen zu müssen. Für den Schüler kann auch die individuelle Kursart geändert werden, vorausgesetzt, die neue Kursart ist mit dem Kurs kompatibel. Eine Änderung GKM auf GKS ist also ohne weiteres möglich, GKS auf LKI nicht.

Kurse teilen/verschmelzen

Kurse können aufgeteilt und verschmolzen werden. KURS 42 versteht unter 'Aufteilen', die Schüler eines Kurses auf n Kurse aufzuteilen, unter 'Verschmelzen', die Schüler von m Kursen auf n Kurse (mit $m > n$) zu verteilen. Grundsätzlich wird dabei eine optimale Verteilung, d.h. Minimierung der Umwählerzahl, angestrebt. Die Reihenfolge der Funktionen ist: Quellkurse markieren - Aktion wählen - Zielkurse wählen - Ausführen. Falls gewünscht, können zu den einzelnen Aktionen kurze Hinweise angezeigt werden (Schaltfläche 'Tipps').

10.6. Noten

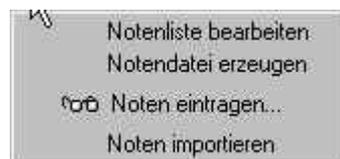


Abbildung 10.7.: Noten

Notenliste bearbeiten

WINSCHILD speichert die Noten als numerische Werte mit Tendenz, z.B. 1+, 2-. KURS 42 bietet die Möglichkeit, die Noten in beliebiger Form einzugeben und die Umsetzung in die interne Form von Programm vornehmen zu lassen. Die Umsetzungstabellen können mit KURS 42 erzeugt und gespeichert werden; sie erhalten standardmäßig die Endung 'NDF' (*Noten-DeFinition*).

Notendatei erzeugen

Erzeugung einer Exportdatei mit den notwendigen Hilfsdateien für die externe Noteneingabe (Siehe Kapitel 7.2.1).

Noten eintragen...

Klassen- und Fachweise Noteneingabe, siehe Kapitel 7.1.2.

Noten importieren

Import extern erfasster Noten (siehe Kapitel 7.2.2). Wenn alle Noten erfasst und importiert sind, muss die Blockung noch einmal exportiert werden, damit in WINSCHILD Notenlisten und Zeugnisse gedruckt werden können.

10.7. Im/Export



Abbildung 10.8.: Im/Export

Schüler nachladen

Schüler, die aufgenommen wurden, nachdem die Blockungsdatei angelegt wurde oder die nicht versetzt wurden, können über diese Funktion nachträglich in die Blockung aufgenommen werden. Vor dem Import muss angegeben werden, welchen Status die zu importierenden Schüler haben, aus welchem Schuljahr und welchem Jahrgang sie importiert und in welchen Jahrgang sie eingefügt werden sollen. (Siehe Abb. 10.9) Diese Angaben sind notwendig, damit auch die Fälle berücksichtigt werden können, in denen

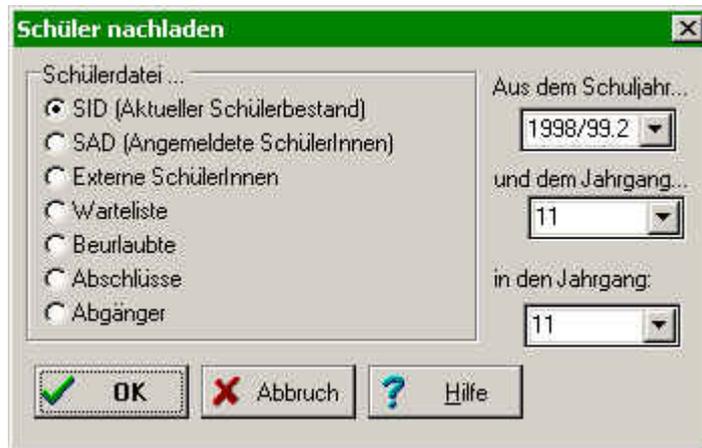


Abbildung 10.9.: Schüler nachladen

Schüler aus einem laufenden Schuljahr in eine Blockung für das Folgeschuljahr eingefügt werden sollen. Die Identifikation der Schüler erfolgt über die (im System eindeutige) interne Identifikationsnummer, so dass dieser Vorgang mehrfach ausgeführt werden kann, ohne dass die Gefahr besteht, Duplikate anzulegen.

Blockung aus DB importieren

Um eine existierende Blockung aus der Datenbank importieren zu können, muss zunächst eine neue Blockung angelegt und vorbereitet (siehe Kapitel 2.2) werden. Nach dem Aufruf der Funktion, bevor der Import beginnt, ist das Schuljahr anzugeben, aus dem die Blockung importiert werden soll. Beim Import werden, soweit vorhanden, aus der Datenbank die folgenden Daten geladen:

- Schüler-Fachwahlen, ausgelesen werden die Notendatensätze der Schüler, die auch die Zuordnung zu den Kursen enthalten.
- Die im angegebenen Schuljahr vorhandenen Kurse
- Die Verteilung der Kurse auf die Schienen (Blockplan).

Im Idealfall kann damit eine Blockung aus einem vergangenen Schuljahr komplett übernommen werden, so dass nur noch Anpassungsarbeiten notwendig sind.

Blockung in DB exportieren

Beim Export der Blockung in die Datenbank sind die zwei Fälle „Erstexport“ und „Aktualisierung“ zu unterscheiden. Sie unterscheiden sich dadurch, dass beim Erstexport

für das zu exportierende Schulhalbjahr in der Datenbank neue Kursdatensätze angelegt werden. Bei der Aktualisierung werden die Kursdatensätze mit den Daten der Blockungsdatei aktualisiert. Die Aktualisierung der Notendatensätze der Schüler erfolgt so, dass Fächer, die (immer bezogen auf einen Schüler) sowohl in der Blockung als auch in der Datenbank vorkommen, mit den Werten aus der Blockung aktualisiert werden. Fächer, die in der Blockung, aber nicht in der Datenbank vorhanden sind, werden hinzugefügt. Analog dazu werden Fächer, die zwar in der Datenbank, aber nicht in der Blockung vorkommen, in der Datenbank gelöscht.

Nur Fachwahlen in DB exportieren

Der Unterschied zum Blockungsexport besteht hauptsächlich darin, dass keine Kursdatensätze exportiert werden. Vor dem eigentlichen Export müssen die Fächer ausgewählt werden, die exportiert werden sollen. Dadurch wird es möglich, in einer Blockungsdatei verkurste und nicht verkurste Fächer zu bearbeiten (Noteneingabe!) und konfliktfrei zu exportieren. Findet z.B. Religion in Kursen, der Rest des Unterrichts im Klassenverband statt, bietet sich die folgende Vorgehensweise an:

1. Kurszuordnung im Fach Religion
2. Noteneingabe für alle Fächer
3. Export der Religionskurse über 'Blockung in DB exportieren'. Dabei werden auch in WINSCHILD die notwendigen Kurse angelegt bzw. aktualisiert, je nachdem ob ein Erstexport oder eine Aktualisierung vorgenommen wird.
4. Export aller anderen Fächer über 'Nur Fachwahlen in DB exportieren'. Im entsprechenden Auswahldialog werden alle Fächer ausser Religion (ER, KR, ...) ausgewählt.

Blockung in Stundenplan exportieren

Export der Schienenbelegungen als Kopplungen nach WINPLAN.

Stundenplan importieren

Import eines fertigen Planes aus WINPLAN, so dass schülerindividuelle Stundenpläne gedruckt werden können.

Schüler-Fachwahlen exportieren

Export der Fachwahlen der Schüler in eine Textdatei. Die Feldnamen stehen in der ersten Zeile, die Felder sind durch Semikola getrennt, Satztrennzeichen ist der Zeilenvorschub.

Damit können die Fachwahlen mit (z.B.) Excel oder Access weiterbearbeitet, ausgewertet und/oder gedruckt werden.

Beispiel:

```
"Nr."; "Name"; "Vorname"; "BI"; "CH"; "D"; "E"; "EK"
"1"; "Bellen"; "Benjamin"; "GKM"; ""; "GKS"; "LK2"; ""
"2"; "Bierbaum"; "Stefan"; "LK1"; "GKM"; "GKS"; "GKS"; "LK2"
"3"; "Bolten"; "Stefanie"; "GKS"; "GKS"; "LK1"; "GKS"; ""
"4"; "Borowitz"; "Claudia"; "GKS"; ""; "GKS"; ""; ""
"5"; "Borth"; "Alice"; "LK2"; "GKS"; "GKS"; ""; ""
```

Blockplan exportieren

Export des Blockplanes (Schienenbelegungen) in eine Textdatei. Die Feldnamen stehen in der ersten Zeile, die Felder sind durch Semikola getrennt, Satztrennzeichen ist der Zeilenvorschub. Damit kann der Blockplan mit (z.B.) Excel oder Access weiterbearbeitet, ausgewertet und gedruckt werden.

Beispiel:

```
"Schiene"; "Kurs1"; "Kurs2"; "Kurs3"; "Kurs4"
"L1"; "D1"; "M1"; ""; ""
"L2"; "E1"; "EK1"; "PA1"; ""
"L3-G1"; "BI1"; "BI1"; ""; ""
"L3-G2"; "BI1"; "PH1"; ""; ""
"G3"; "E2"; "L71"; "KU1"; "MU1"
"G4"; "E1"; "F91"; "LI1"; ""
"G5"; "PL1"; "ER1"; "KR1"; ""
"G6"; "L91"; "PL2"; "SW1"; ""
"G7"; "D2"; "PA1"; ""; ""
"G8"; "D1"; "GE1"; ""; ""
"G9"; "F71"; "M1"; "CH2"; ""
"G10"; "M2"; "CH1"; ""; ""
"G11"; "SP1"; "SP2"; "SP3"; ""
"Schiene 14"; ""; ""; ""; ""
"Schiene 15"; ""; ""; ""; ""
```



Abbildung 10.10.: Optionen

10.8. Optionen

10.8.1. Einstellungen

Umgebung

- Fächerkürzel: Diese Option bezieht sich auf die Eingabe der Fächerkürzel im Schnelleingabemodus der Schüler-Fachwahlen. Als Vorgabe wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden; falls gewünscht, können die Eingaben immer in Groß- bzw. Kleinschreibung umgewandelt werden.
- Startfenster: legt fest, wie KURS 42 sich nach dem Programmstart darstellt.
- Sortierung: Sortierreihenfolge der Schülerliste im Fachwahldialog.
- ODBC-Protokoll: Falls gewünscht, können alle ODBC-Aufrufe (und andere Systemmeldungen) protokolliert werden. Die Aktivierung dieser Option bietet sich für fortgeschrittene Benutzer bei ODBC-Problemen an.
- Laufbahnüberprüfung: Bei aktivierter Option wird die Laufbahnüberprüfung aktiviert, die bei jeder Änderung von Schüler-Fachwahlen die Zulässigkeit überprüft. Die zu verwendende Prüfungsdatei muss an dieser Stelle ausgewählt werden.
- Automatische Sicherung: KURS 42 bietet die Möglichkeit an, in regelmäßigen, vom Benutzer festzulegenden Abständen, die Blockungsdatei automatisch zu sichern. Vor Aktivierung dieser Option sollte eine Sicherungskopie der Blockungsdatei angelegt werden.

Ausgabe

- Druckausgabe: Eingabe der Randabstände in Millimetern.
- Plandarstellung: Intern werden Pläne mit 6 Tagen pro Woche und 24 Stunden pro Tag gespeichert. Die interne Stundenzählung beginnt mit '1'. Für die Darstellung der Pläne beim Ausdruck können abweichende Werte gewählt werden.

- Kurslisten: Festlegung des Standard-Kurslistenformates, d.h. des Formates, das bei der Option 'Kurslisten drucken' im Kontextmenü der Outline-Darstellung bzw. 'Kursliste drucken' des Kurslisten-Anzeigefensters verwendet wird.

Kurse

- Kursgrößen: Diese Voreinstellungen werden bei der Einrichtung von Kursen und bei der Kursblockung verwendet. Die Anzahl der Schüler, die ein bestimmtes Fach gewählt haben, (ganzzahlig) dividiert durch die 'optimale Kursgröße' ergibt den Vorschlag für die Anzahl der einzurichtenden Kurse. Wenn nach dieser Formel kein Kurs eingerichtet würde, wird geprüft, ob die Schülerzahl mindestens gleich der minimalen Anzahl der Schüler pro Kurs ist. Wenn das der Fall ist, wird ein Kurs zur Einrichtung vorgeschlagen.
- Kursbezeichner: Die automatisch vorgeschlagenen Kursbezeichner können, je nach Wahl, im Lang- oder Kurzformat erzeugt werden.
- Kursarten: Zuordnungen von Klartextbezeichnungen zu Statistik Kürzeln.
- Kursstunden: Standardmäßig vorgeschlagene Kursstundenzahl je Kursart.
- Kursarten (mündlich): Festlegung, welche Kursarten als 'mündlich' zu interpretieren sind. Grundeinstellung ist 'schriftlich'. Diese Option kommt beim Ausdruck von Übersichten zum Tragen.
- Standard-Notendefinitionsdatei: Festlegung, welche Notendefinitionsdatei bei der Noteneingabe verwendet werden soll. Mitgeliefert werden GYMO.NDF und STANDARD.NDF. (vergl. Kap. 10.6)

Datenquellen

Anpassung und Konfiguration der von KURS 42 verwendeten ODBC-Datenquellen. Für eine genauere Beschreibung sei auf den Anhang B verwiesen.

Tabellen

Bearbeitung der externen Tabellenbezeichner. KURS 42 verwendet interne Bezeichner, denen die tatsächlich vorhandenen Tabellennamen zugeordnet werden müssen.

Felder

Zu jeder Tabelle werden die von KURS 42 benutzten internen und die in der Datenbank verwendeten externen Feldbezeichner aufgelistet. Die externen Feldbezeichner müssen möglicherweise an die verwendete Datenbank angepasst werden. In der Voreinstellung sind die Bezeichner von WINSCHILD eingetragen.

Farben

Anpassung der insbesondere in den Blockungs- und Umwahldialogen verwendeten Farben.

10.8.2. Weitere Optionen

Anpassen

Durch Aufruf dieser Option kann die Toolbar an die Vorlieben des Benutzers angepasst werden; Speedbuttons können hinzugefügt, entfernt oder neu positioniert werden. Die Toolbar selbst kann oben, unten, links oder rechts positioniert werden.

Seitenkopf bearbeiten

Bearbeitung des Standard-Seitenkopfes, der, falls vorhanden, bei jeder Ausgabe mit ausgedruckt wird.

KURS 42.INI bearbeiten

Alle Optionen werden in der Datei KURS 42.INI gespeichert. Die Änderung erfolgt normalerweise über den Eigenschaftendialog. Erfahrene Benutzer können alle Einträge auch mit einem Texteditor (voreingestellt ist Notepad.exe) verändern. Diese Möglichkeit sollte wirklich nur von versierten Anwendern wahrgenommen werden, da fehlerhafte Eingaben zu ernsthaften Störungen im Programmablauf führen können.

Datenquellen prüfen

KURS 42 versucht, zu jeder definierten Datenquelle Verbindung aufzunehmen. Hinter jeder Datenquelle wird das Ergebnis der Überprüfung vermerkt.

Tabellen prüfen

Überprüfung, ob in der Datenbank alle notwendigen Tabellen- und Felddefinitionen vorhanden sind. Falls das nicht der Fall sein sollte, versucht KURS 42, die notwendigen Tabellen und Felder zu ergänzen.

10.9. Hilfe

Die Online-Hilfe funktioniert leider, bis auf die Hinweise zur Benutzung der Hilfe, noch nicht.



Abbildung 10.11.: Hilfe

Hilfe benutzen

Standard-Windows-Hilfstext zur Hilfebenutzung.

Inhalt

Info

Information über KURS 42.

10.10. Extras

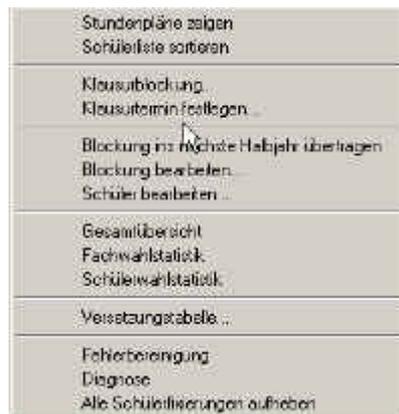


Abbildung 10.12.: Extras

Stundenpläne zeigen

Anzeige der Schülerstundenpläne.

Schülerliste sortieren

Sortierung der Schülerliste nach verschiedenen Kriterien.

Klausurblockung

Planung der Klausuren. Bestimmung der Kurse, die parallel schreiben können.

Terminfestlegung

Festlegung der Klausurtermine auf der Basis der Klausurblockung.

Blockung ins nächste Halbjahr übertragen

Übertragung der Blockung in das nächste Halbjahr. Es werden neue Kurse angelegt. Wenn die Übertragung über eine Schuljahresgrenze hinaus erfolgt (also z.B. von 11.2 nach 12.1) werden alle notwendigen Anpassungen an der Blockungsdatei vorgenommen. Wenn diese Funktion von KURS 42 genutzt wird, sollte die analoge Funktion in WINSCHILD unter keinen Umständen aufgerufen werden.

Schüler bearbeiten

In diesem Dialog können Schülernamen bearbeitet und ganze Schülerdatensätze gelöscht werden.

Gesamtübersicht

Erzeugung einer Gesamtübersicht über die Blockung. Die Ausgabe erfolgt in eine Textdatei (STAT.TXT) und wird im Editor (NOTEPAD.EXE) angezeigt.

Beispiel:

```
=====
                        Statistik
=====
Bezeichnung:      A00_01
Jahrgänge:       11,12
Schuljahr:       19982

Zahl der Blockungen:      2
Gesamtzahl der Schienen:  30
Gesamtzahl der Kurse:    64
Gesamtzahl der Schüler:  104
Ø Kurse pro Blockung:    32.00
Ø Schüler pro Blockung:  85.50
Ø Schüler pro Kurs:      15.17
```

```
=====
                          Blockung
=====
```

```
Bezeichnung:      A00
Jahrgänge:       12
Halbjahr:        19982
Zahl der Schienen: 15
Zahl der Kurse:  33
Kurse pro Schiene: 2.20
Schüler pro Kurs: 13.82
Kurse pro Jahrgang: 33
=====
```

```
-----
                          Schienen
-----
```

```
Bezeichnung: L1
Anzahl der Kurse:      2
Gesamtschülerzahl:    36
Ø Schülerzahl pro Kurs: 18.00
Kurs:      D-LK1
Fach:      D
Typ:       LK
Lehrer:    FH
Kursgröße: 16

Kurs:      M-LK1
Fach:      M
Typ:       LK
Lehrer:    G0
Kursgröße: 20
```

Fachwahlstatistik

In der Fachwahlstatistik wird aufgelistet, wieviele Schüler ein Fach (mit einer bestimmten Kursart) gewählt haben. Die Ausgabe erfolgt in eine Textdatei (KSTAT.TXT) und wird im Editor (NOTEPAD.EXE) angezeigt.

Beispiel:

```
Zahl Krz   Typ Bezeichnung
-----
```

10. Referenz

```
16 D    LK    Deutsch
11 PA    LK    Erziehungswissenschaften
15 BI    LK    Biologie
18 EK    LK    Erdkunde
.
.
.
14 PA    GK    Erziehungswissenschaften
  1 L7    GK    Lateinisch ab Kl. 7
```

Schülerwahlstatistik

Auflistung der Schüler mit den individuellen Fachwahlen, die nach Kursart gruppiert werden. Die Ausgabe erfolgt in eine Textdatei (FSTAT.TXT) und wird im Editor (NOTEPAD.EXE) angezeigt.

Beispiel:

```
Id-Nr  Name                Fächer
-----
  58 Bellen                , 10 Kurse
     GK:  L7  PA  LI  PL  SW  BI  D  SP
     LK:  E   M
  59 Bierbaum             , 9 Kurse
     GK:  D   E   M  MU  CH  SP  PL
     LK:  EK  BI
  60 Bolten                , 10 Kurse
     GK:  E   SW  M  CH  BI  MU  PL  SP
     LK:  PA  D
  61 Borowitz             , 9 Kurse
     GK:  D   F7  KU  SW  BI  KR  SP
     LK:  PA  M
  62 Borth                 , 9 Kurse
     GK:  D   F7  PA  CH  LI  PL  SP
     LK:  BI  M
  63 Brisch                , 10 Kurse
     GK:  E   KU  PL  SW  M   PH  BI  SP
     LK:  D   EK
```

Versetzungstabelle

Eine Kopie der Versetzungstabelle kann in KURS 42 bearbeitet werden. Diese Möglichkeit wurde geschaffen, um in älteren Blockungsdateien vor einem Export nach WINSCHILD die Schullaufbahnnummer an die korrekte Prüfungsordnung anpassen zu können.

Fehlerbereinigung

KURS 42 versucht, fehlerhafte Querverbindungen und Verweise zu finden und zu beseitigen. Bei unerklärlichen Problemen mit einer Blockungsdatei sollte versucht werden, ob sich mit dieser Funktion das Problem beheben lässt.

Diagnose

Auflistung der Kurse, der Schienen und der in den Schienen geblockten Kurse. Die Ausgabe erfolgt in eine Textdatei (DIAGNOSE.TXT) und wird im Editor (NOTEPAD.EXE) angezeigt.

Beispiel:

A00_01 Blockgruppen: 2

Blockgruppe: A00

Kurse: 33

Kurs: M1, IdNr: 1989

Kurs: D1, IdNr: 1985

.

.

.

Kurs: SP3, IdNr: 2017

Schienen: 15

Schiene: L1, IdNr: 4535384

Kurse: 2

Kurs: D1 Idnr: 1985, Fixiert: Nein, Schüler: 16, davon fixiert: 0

Kurs: M1 Idnr:1989, Fixiert:Nein, Schüler: 20, davon fixiert: 0

Schiene: L2, IdNr: 4535385

Kurse: 3

Kurs: E1 Idnr: 1986, Fixiert: Nein, Schüler: 16, davon fixiert: 0

Kurs: EK1 Idnr: 1987, Fixiert: Nein, Schüler: 18, davon fixiert: 0

Kurs: PA1 Idnr: 1988, Fixiert: Nein, Schüler: 11, davon fixiert: 0

10. Referenz

.
.
.

Schiene: G3, IdNr: 4535388

Kurse: 4

Kurs: E2 Idnr: 1994, Fixiert: Nein, Schüler: 13, davon fixiert: 0

Kurs: L71 Idnr: 1997, Fixiert: Nein, Schüler: 1, davon fixiert: 0

Kurs: KU1 Idnr: 1999, Fixiert: Nein, Schüler: 18, davon fixiert: 0

Kurs: MU1 Idnr: 2000, Fixiert: Nein, Schüler: 7, davon fixiert: 0

Alle Schülerfixierungen aufheben

Alle Fixierungen der Schüler auf bestimmte Kurse werden zurückgesetzt.

Anhang

A. Technische Referenz

A.1. ADO

ADO (Acronym für 'ActiveX Data Objects') ist ein von Microsoft entwickelter Standard, der heute von allen führenden Datenbankproduzenten unterstützt wird.

Auf dem PC-Markt gibt es eine Vielzahl von Datenbankanbietern. Neben 'großen' Datenbanken wie Oracle, Informix, Sybase, Microsoft SQL Server, Interbase gibt es auch Desktop-Datenbanken wie Microsoft Access, dBase, Paradox oder Btrieve, die über keine eigenständige Datenbankengine verfügen.

Der Entwickler, der ein Programm zur Verwaltung von Daten schreibt, muss Daten in die Datenbank schreiben oder Daten aus der Datenbank auslesen, außerdem will er auch Abfragen erzeugen und an die Datenbank senden oder Reports erstellen. Das Problem ist, dass jeder Anbieter ein eigenes API (**A**pplication **P**rogramming **I**nterface) anbietet, über das diese Aufgaben erfüllt werden können. Mit einer Anwendung, die das Oracle-API benutzt, kann nicht auf eine Informix-Datenbank zugegriffen werden, weil sich die APIs von Oracle und Informix unterscheiden. Wenn eine Anwendung auf mehrere Datenbanken zugreifen soll, bleibt dem Entwickler, der diesem Ansatz folgt, nur der Weg, für jede Datenbank einen eigenen Satz von Zugriffsmethoden zur Verfügung zu stellen. Das ist schon für zwei APIs nicht einfach; es ist leicht vorstellbar, was es bedeutet, wenn auf fünf oder mehr Datenbanken zugegriffen werden soll, oder wenn im Extremfall gar nicht bekannt ist, welche Datenbank der Endanwender einsetzt.

An dieser Stelle kommt nun ADO ins Spiel und macht das Leben für den Entwickler von Datenbank-Frontends erheblich einfacher. Durch ADO wird es möglich, mit einem einheitlichen API auf beliebige Datenbanken zuzugreifen, sofern nur ein herstellerspezifischer Treiber vorliegt. Anstelle für Access oder Interbase zu codieren, werden jetzt nur die Funktionen des ADO-APIs benutzt.

ADO ist im Prinzip eine dünne Schicht zwischen dem Anwendungsprogramm und dem Datenbank-API. Ein Anwendungsprogramm greift, wenn ADO verwendet wird, nicht direkt auf eine Datenbank, sondern auf eine *Datenquelle* zu. Der ADO-Manager nimmt die Verbindungsanforderung entgegen und lädt seinerseits den für den Datenbankzugriff notwendigen Treiber, der die Aufgabe hat, die Funktionsaufrufe des ADO-APIs in die entsprechenden Aufrufe des Datenbank-APIs umzusetzen. ADO-Treiber gibt es inzwischen für so gut wie alle Server- und Desktop-Datenbanken.

Eine neue Datenquelle wird mit eingerichtet, indem eine (leere) datei mit der Dateie-
endung 'udl' angelegt wird. Durch einen Doppelklick (im Windows-Explorer) auf diesen
Dateinamen startet den Verbindungsassistenten. Alternativ kann auch eine existierende
Verknüpfungsdatei kopiert und anschließend bearbeitet werden.

Um mit einer bestehenden Anwendung auf eine andere Datenbank zugreifen zu
können, muss entweder dem Datenquellennamen eine andere Datenbank zugewiesen
oder in der Anwendung eine andere Datenquelle ausgewählt werden. Um eine andere
Datenbank verwenden zu können, muss also im Prinzip nur eine Zeile in einer Konfigu-
rationseinstellung verändert werden!

A.2. Tabellen

A.2.1. WINschild

Tabellen

=====

Datenbank

Grunddaten	:	SGrd
Individualdaten	:	SInd
Kurse	:	OrgKursdaten
Fächer	:	PrfFach
Schule	:	Schule
Klassen	:	WS_VERSEtzung
Kursdaten	:	SchKursdaten
Leistungsdaten	:	SchLeistungsdaten

Statistik

Jahrgänge	:	JG_Bereiche
Zul. Kurse	:	ZulKuArt

Feldzuordnungen

=====

SCHUELER

SCHUELER_IDNR	:	ID
SCHUELER_STATUS	:	Status
SCHUELER_NAME	:	Name
SCHUELER_VORNAME	:	Vorname
SCHUELER_AKTSEMNR	:	AktSemesterNr

SCHUELER_KLASSE : Klasse
SCHUELER_JAHRG : Jahrgang
SCHUELER_AKTSCHJAHR : AktSchuljahr

SCHIND

SIND_IDNR : IDNr
SIND_REL : Religion
SIND_GESCHLECHT : Geschlecht
SIND_GEBURTSTAG : Geburtsdatum

KURSE

KURS_NR : Nr
KURS_BEZ : Bezeichnung
KURS_STD : Stundenzahl
KURS_LEHRER : Lehrer
KURS_ART : Kursart
KURS_FACH : Fach
KURS_SEMNR : SemesterNr
KURS_SCHIENEN : Schienen
KURS_JAHRG : Jahrgang

FAECHER

FACH_KRZ : FACHKRZ
FACH_BEZ : FACHBEZEICHNUNG
FACH_ZEUGNISBEZ : FACHZEUGNISBEZ
FACH_SORT : SORTIERUNG
FACH_STATKRZ : STATISTIKKRZ
FACH_GESPERRT : GESPERRT

SCHULE

SCHULE_NUMMER : SCHULNUMMER
SCHULE_TYP : SCHULTYP

JAHRGBEREICH

JGBEREICH_SF : SF
JGBEREICH_BEREICH : JG_BEREICH

A. Technische Referenz

JGBEREICH_JAHRG : JAHRGANG

ZULKURSE

ZULKURS_ART1 : KURSART
ZULKURS_ART2 : KURZART2
ZULKURS_BEZ : BEZEICHNUNG
ZULKURS_SF : SF
ZULKURS_JGBER : JGBEREICH

KLASSEN

KLASSE_KRZ : KLASSE
KLASSE_JAHRG : JAHRGANG
KLASSE_FOLGEKL : FKLASSE
KLASSE_VORGKL : VKLASSE
KLASSE_FOLGEJG : FJAHRGANG
KLASSE_VORGJG : VJAHRGANG
KLASSE_ORGFORM : ORGANISATIONSFORM
KLASSE_KLLEHRER : Klassenlehrer
KLASSE_STELLVKL : StvKlassenlehrer
KLASSE_GESPERRT : gesperrt
KLASSE_SLBNR : SLBNR
KLASSE_ASDSCHGL : ASDSchulform
KLASSE_ASDFachklasse: ASDSchulglFachklasse

LEISTUNG

NOTEN_IDNR : IDNR
NOTEN_SEMNR : SEMESTERNR
NOTEN_SEMKRZ : SEMESTERKRZ
NOTEN_FACHKRZ : FACHKRZ
NOTEN_KURSARTKRZ : KURSARTKRZ
NOTEN_KURSNR : KURSNR
NOTEN_NOTENKRZ : NOTENKRZ
NOTEN_WARNUNG : WARNUNG
NOTEN_NACHPRFMOEGL : NACHPRÜFUNG MÖGL
NOTEN_ABIZULKRZ : ABIZULASSUNGSMERKMALKRZ
NOTEN_WOSTD : WOCHENSTUNDEN

LEISTUNGSBASIS

LB_IDNR	:	IdNr
LB_SEMESTERNR	:	SemesterNr
LB_SEMESTERKRZ	:	SemesterKrz
LB_SCHULJAHR	:	Schuljahr
LB_KLASSE	:	Klasse
LB_WERTUNG	:	SemesterWertung
LB_JAHRGANG	:	Jahrgang
LB_SLBNR	:	SLBNR
LB_ASDSCHGL	:	ASDSchulgliederung
LB_ASDFachklasse	:	ASDFachklasse
LB_Fehlstd	:	Fehlstunden
LB_Unentsch	:	Fehlstunden_unent

A.2.2. SCHILD-NRW

Tabellen

Datenbank

Grunddaten	:	Schueler
Individualdaten	:	Schueler
Kurse	:	Kurse
Fächer	:	EigeneSchule_Faecher
Schule	:	EigeneSchule
Klassen	:	Versetzung
Kursdaten	:	SchuelerLeistungsdaten
Leistungsdaten	:	SchuelerLernabschnittsdaten

Statistik

Jahrgänge	:	JG_Bereiche
Zul. Kurse	:	ZulKuArt

Feldzuordnungen

SCHUELER

SCHUELER_IDNR	:	ID
SCHUELER_STATUS	:	Status
SCHUELER_NAME	:	Name

A. Technische Referenz

SCHUELER_VORNAME : Vorname
SCHUELER_AKTSEMNR : AktAbschnitt
SCHUELER_KLASSE : Klasse
SCHUELER_JAHRG : Jahrgang
SCHUELER_AKTSCHJAHR : AktSchuljahr

SCHIND

SIND_IDNR : ID
SIND_REL : Religion_ID
SIND_GESCHLECHT : Geschlecht
SIND_GEBURTSTAG : Geburtsdatum

KURSE

KURS_NR : ID
KURS_BEZ : KurzBez
KURS_STD : WochenStd
KURS_LEHRER : LehrerKrz
KURS_ART : KursartAllg
KURS_JAHRG : ASDJahrgang
KURS_FACH : Fach_ID
KURS_SEMNR : Abschnitt
KURS_JAHR : Jahr
KURS_SCHIENEN : Schienen
KURS_JGID : Jahrgang_ID

FAECHER

FACH_ID : ID
FACH_KRZ : FachKrz
FACH_BEZ : Bezeichnung
FACH_ZEUGNISBEZ : Zeugnisbez
FACH_SORT : SortierungS2
FACH_STATKRZ : StatistikKrz
FACH_GESPERRT : Sichtbar

SCHULE

SCHULE_NUMMER : SchulNr
SCHULE_TYP : SchulformKrz

JAHRBEREICH

JGBEREICH_SF	:	SF
JGBEREICH_BEREICH	:	JG_Bereich
JGBEREICH_JAHRG	:	Jahrgang

ZULKURSE

ZULKURS_ART1	:	Kursart
ZULKURS_ART2	:	Kurzart2
ZULKURS_BEZ	:	Bezeichnung
ZULKURS_SF	:	SF
ZULKURS_JGBER	:	JgBereich

KLASSEN

KLASSE_KRZ	:	Klasse
KLASSE_JAHRG	:	Jahrgang_ID
KLASSE_FOLGEKL	:	FKlasse
KLASSE_VORGKL	:	VKlasse
KLASSE_FOLGEJG	:	FKlasse
KLASSE_VORGJG	:	VKlasse
KLASSE_ORGFORM	:	OrgFormKrz
KLASSE_KLLEHRER	:	KlassenlehrerKrz
KLASSE_STELLVKL	:	StvKlassenlehrerKrz
KLASSE_GESPERRT	:	Sichtbar
KLASSE_SLBNR	:	PruefOrdnung
KLASSE_ASDSCHGL	:	ASDSchulformNr
KLASSE_ASDFachklasse:	:	Fachklasse_ID

LEISTUNG

NOTEN_IDNR	:	Abschnitt_ID
NOTEN_FACHKRZ	:	Fach_ID
NOTEN_KURSARTKRZ	:	Kursart
NOTEN_KURSNR	:	Kurs_ID
NOTEN_NOTENKRZ	:	NotenKrz
NOTEN_WARNUNG	:	Warnung
NOTEN_WOSTD	:	Wochenstunden
NOTEN_FEHL	:	Fehlstd

A. Technische Referenz

NOTEN_UFEHL : uFehlstd
NOTEN_PRIMKEY : ID

LEISTUNGSBASIS

LB_IDNR : Schueler_ID
LB_SEMESTERNR : Jahr
LB_SEMESTERKRZ : Abschnitt
LB_SCHULJAHR : Jahrgang
LB_KLASSE : Klasse
LB_WERTUNG : SemesterWertung
LB_JAHRGANG : Jahrgang
LB_SLBNR : PruefOrdnung
LB_ASDSCHGL : ASDSchulgliederung
LB_ASDFachklasse : Fachklasse_ID
LB_PRIMKEY : ID
LB_WECHSELNR : WechselNr
LB_JAHRGANGS_ID : Jahrgang_ID

A.2.3. IBIS

Tabellen

Datenbank

Grunddaten : ibisekey
Individualdaten : ibisekey
Kurse : kar3pkey
Fächer : fachdef
Schule : schule
Klassen : klassen
Kursdaten : ibisekey
Leistungsdaten : kar3pkey

Statistik

Jahrgänge : JG_Bereiche
Zul. Kurse : ZulKuArt

Feldzuordnungen

=====

SCHUELER

SCHUELER_NAME	:	schuelerna
SCHUELER_VORNAME	:	vornamesch
SCHUELER_KLASSE	:	klassejetz
SCHUELER_JAHRG	:	jahrgang
SCHUELER_GESCHLECHT	:	geschlecht
SCHUELER_GEBDAT	:	gebdat

SCHIND

SIND_IDNR	:	plz
SIND_REL	:	konfession
SIND_GESCHLECHT	:	geschlecht

KURSE

KURS_NR	:	NR
KURS_BEZ	:	BEZEICHNUNG
KURS_STD	:	STUNDENZAHL
KURS_LEHRER	:	LEHRER
KURS_ART	:	KURSART
KURS_JAHRG	:	JAHRGANG
KURS_FACH	:	FACH
KURS_SEMNR	:	SemesterNr
KURS_SCHIENEN	:	Schienen

FAECHER

FACH_KRZ	:	fachkurz
FACH_BEZ	:	fachname
FACH_ZEUGNISBEZ	:	fachname
FACH_SORT	:	fachfaktor
FACH_STATKRZ	:	fachkurz
FACH_GESPERT	:	fachfakto2

SCHULE

SCHULE_NUMMER	:	schulnumme
SCHULE_TYP	:	schultyp

JAHRBEREICH

JGBEREICH_SF : SF
JGBEREICH_BEREICH : JG_BEREICH
JGBEREICH_JAHRG : JAHRGANG

ZULKURSE

ZULKURS_ART1 : KURSART
ZULKURS_ART2 : KURZART2
ZULKURS_BEZ : BEZEICHNUNG
ZULKURS_SF : SF
ZULKURS_JGBER : JGBEREICH

KLASSEN

KLASSE_KRZ : klasse
KLASSE_JAHRG : jahrgang
KLASSE_FOLGEKL : fklasse
KLASSE_VORGKL : vklasse
KLASSE_FOLGEJG : fjahrgang
KLASSE_VORGJG : vjahrgang
KLASSE_ORGFORM : organisati
KLASSE_KLLEHRER : klassenleh
KLASSE_STELLVKL : stvklassen
KLASSE_GESPERRT : gesperrt
KLASSE_SLBNR : slbnr
KLASSE_ASDSCHGL : asdschulgl
KLASSE_ASDFachklasse: asdschulfo

LEISTUNG

NOTEN_NAME : schuelerna
NOTEN_VORNAME : vornamesch
NOTEN_GEBDAT : gebdat
NOTEN_GESCHLECHT : geschlecht
NOTEN_DATEN : bemerkung3
NOTEN_JAHRGANG : jahrgang

LEISTUNGSBASIS

LB_IDNR	:	IdNr
LB_SEMESTERNR	:	SemesterNr
LB_SEMESTERKRZ	:	SemesterKrz
LB_SCHULJAHR	:	Schuljahr
LB_KLASSE	:	Klasse
LB_WERTUNG	:	SemesterWertung
LB_JAHRGANG	:	Jahrgang
LB_SLBNR	:	SLBNR
LB_ASDSCHGL	:	ASDSchulgliederung
LB_ASDFachklasse	:	ASDFachklasse
LB_Fehlstd	:	Fehlstunden
LB_Unentsch	:	Fehlstunden_unent

B. System einrichten

B.1. Programminstallation

B.1.1. Erstinstallation

Den Startbildschirm des KURS 42-Installationsprogrammes sehen Sie in Abb. B.1. Das



Abbildung B.1.: Installationsprogramm von KURS 42

Installationsprogramm fragt in mehreren Schritten die Optionen ab:

- Schritt 1: Begrüßung (Abb. B.2)
- Schritt 2: Programmverzeichnis (Abb. B.3)
- Schritt 3: Programmgruppe (Abb. B.4)
- Schritt 4: Verknüpfungen (Abb. B.5)
- Schritt 5: Übersicht der gewählten Optionen (Abb. B.6)

KURS 42 einrichten

Nach der Erstinstallation müssen möglicherweise einige Grundeinstellungen vorgenommen werden. Wenn WINSCHILD und SCHILD-NRW in den Standardverzeichnissen auf Laufwerk c: eingerichtet wurden, sind keine Anpassungsarbeiten notwendig. Anderenfalls sind die folgenden Schritte nachzuvollziehen:

B. System einrichten



Abbildung B.2.: Schritt 1: Begrüßung

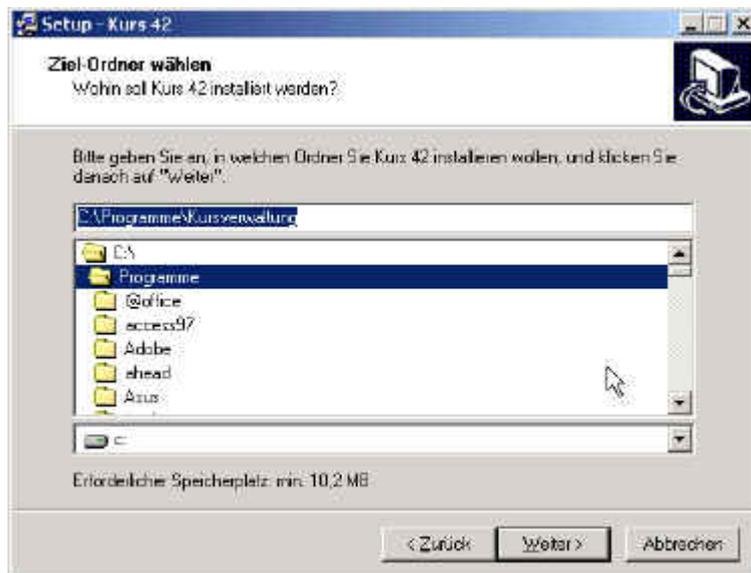


Abbildung B.3.: Schritt 2: Programmverzeichnis

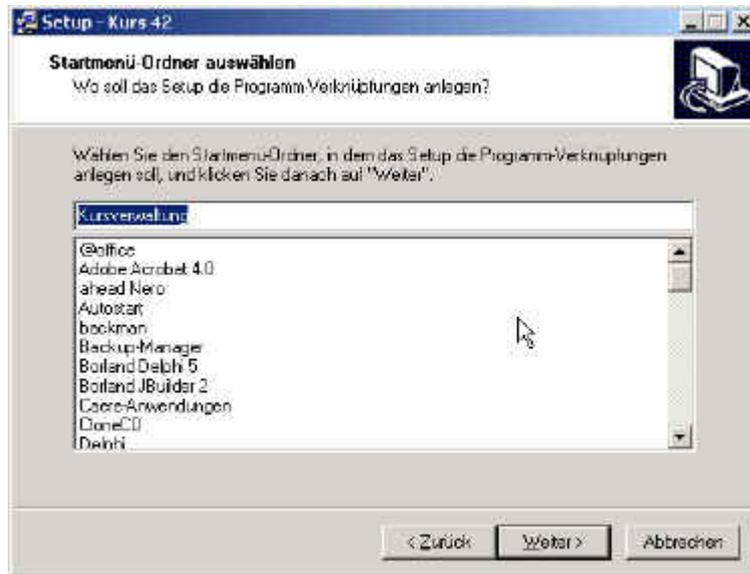


Abbildung B.4.: Schritt 3: Programmgruppe

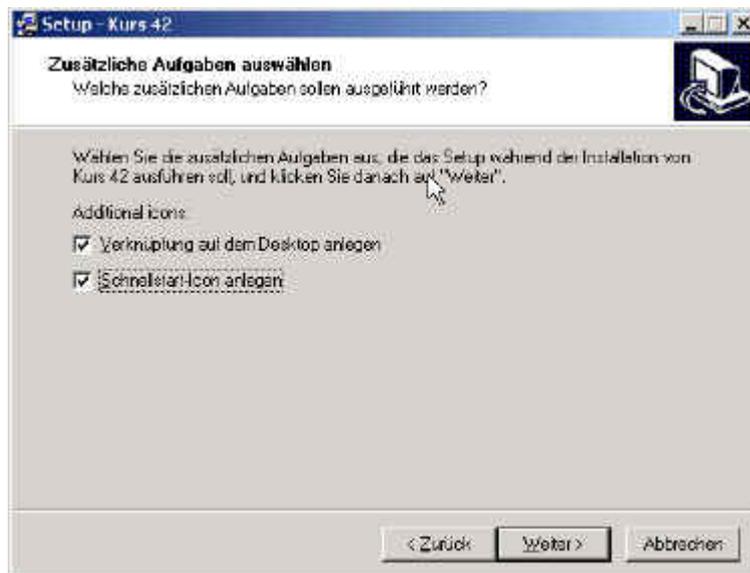


Abbildung B.5.: Schritt 4: Verknüpfungen

B. System einrichten



Abbildung B.6.: Schritt 5: Übersicht der gewählten Optionen

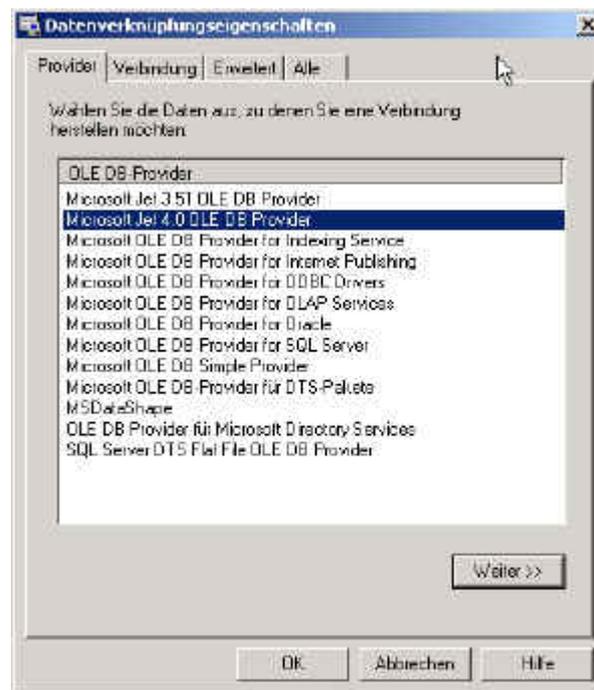


Abbildung B.7.: Verbindungsassistent: Provider

1. ADO-Datenquelle einrichten: Starten Sie dazu den Windows-Explorer. Wechseln Sie in das Verzeichnis `Kursverwaltung\udl`. Starten Sie den Verbindungsassistenten durch einen Doppelklick mit der Maus auf den gewünschten Eintrag (Abb. B.7). Für WINSCHILD und SCHILD-NRW ist als Provider 'Microsoft Jet 4.0 OLE DB Provider' zu wählen, für IBIS und WinSchue 'Microsoft OLE DB Provider for ODBC Drivers'. Auf der Registerseite 'Verbindung' muss dann die Datenbank gewählt werden, zu der die Verbindung aufgebaut werden soll. Für IBIS und WINSCHUE muss eine ODBC-Datenquelle gewählt werden.
2. ADO-Datenquelle für ASDTABS einrichten: Verfahren Sie analog wie unter Punkt 1. Wählen als Datenbank die Datei `c:\programme\schildnrw\keytabs\statkue.mdb` aus. Falls SCHILD-NRW nicht auf dem Rechner installiert ist, kann alternativ `c:\programme\kursverwaltung\statistik.mdb` benutzt werden.
3. KURS 42 anpassen: Starten Sie KURS 42 und wählen dann den Menüpunkt 'OPTIONEN•EINSTELLUNGEN'. Auf der Registerseite 'Datenquellen' müssen Sie den Datenbanktyp und die zu verwendende Konfigurationsdatei auswählen. Durch einen Doppelklick mit der linken Maustaste in eines der Listfelder wird der ADO-Administrator für die angezeigte Datenquelle gestartet.

B.1.2. Installation von Updates

Updates für KURS 42 können problemlos über eine bestehende Installation in das gleiche Verzeichnis installiert werden. Updates enthalten nur die unbedingt notwendigen Dateien. Konfigurationseinstellungen werden nicht verändert.

B.1.3. Spezielle Einrichtungen

Installation im Netzwerk

Zur Benutzung in einem LAN muss KURS 42 auf jedem Clientrechner installiert werden. Auf jedem Client muss dann, wie weiter oben beschrieben, die ADO-Datenquelle konfiguriert werden. Der einzige Unterschied zu einem lokalen Betrieb besteht darin, dass als Pfad zur Datenbank der Netzwerkpfad zum Server angegeben werden muss.

Änderung der Sortierreihenfolge der Fächer

In WINSCHILD gibt es für die Fächerliste zwei Sortierfelder, nämlich 'SORTIERUNG' (Sortierung der Fächer für die Sek I), und 'SORTIERUNG2' (Sortierung der Fächer für die Sek II). Diese unterschiedlichen Sortierreihenfolgen können selbstverständlich auch in KURS 42 genutzt werden. Wenn die Fächer in der Sek II - Reihenfolge angezeigt werden sollen, muss unter ('OPTIONEN•EINRICHTEN' dem internen Feld FACHSORT der WINSCHILD-interne Feldbezeichner 'SORTIERUNG2' zugeordnet werden. Beim nächsten

Aufruf von 'BEARBEITEN•FÄCHER BEARBEITEN' werden die Fächer in der gewünschten Reihenfolge angezeigt. Der für die Sek I gültige Sortierungsfeldbezeichner ist 'SORTIERUNG'.

Einrichtung einer Verknüpfung für WINSCHILD auf dem Desktop

Unter den Windows-Betriebssystemen Win9x, WinNT und Windows 2000 können Verknüpfungen zu Programmen auf dem Desktop abgelegt werden. Das funktioniert selbstverständlich auch für WINSCHILD. Zu beachten ist, dass der Eintrag unter 'Verknüpfung' korrekt gebildet sein muss:

Beispiel: (für die Standardinstallation, bei einer Installation in andere Verzeichnisse muss der Eintrag entsprechend angepasst werden)

Ziel: c:\kmmrw\schild21.win\msarn200.exe schild21.mdb

/Ini c:\kmmrw\schild21.win\schild21.ini

Ausführen in c:\kmmrw\schild21.win

C. Verschiedenes

Texterstellung

Weil der Verfasser dieses Handbuches der Ansicht ist, dass das Erstellen von längeren Texten mit einer 'WYSIWYG' – Textverarbeitung eher unbefriedigende Ergebnisse (insbesondere, was die Verwaltung und Darstellung von Inhalts- und Abbildungsverzeichnissen, Indizes) hat, wurde die Erstellung des Textes vom Buchsatz getrennt. Um das Dokument möglichst portabel zu machen, wurde als Ausgabeformat das 'Portable Dokument Format' (PDF) von Adobe gewählt.¹

Der Handbuchttext wurde mit dem hervorragenden Texteditor [WinEdt](#)² von Aleksander Simonic erstellt. Gesetzt wurde der Text mit pdfL^AT_EX, Version 3.14159-14e (MiK_TE_X 1.20e) und den folgenden Optionen und Packages:

```
\documentclass[twoside,a4paper,liststotoc,idxstotoc,headsepline]{scrbook}
\usepackage{german,graphicx}
\usepackage[latin1]{inputenc}
\usepackage{makeidx}
\usepackage[bookmarksnumbered,colorlinks,pdfstartview=FitH]{hyperref}
```

Kontakte

Alle Programme des MSWF, aktuelle Programmupdates, allgemeine und technische Informationen, eine Mailing-Liste und ein Diskussionsforum findet man auf der [Homepage](#)³ der Schulverwaltungsprogramme des MSWF. Der Verfasser des Programmes (und dieses Handbuches) ist per [Email](#)⁴ erreichbar.

¹Diese Vorgehensweise hat auch den Vorteil, das sie sehr kostengünstig ist: WinEdt ist Shareware; die Registrierungsgebühr beträgt im Moment US \$40. MiK_TE_X ist Public Domain und deshalb kostenlos!

²<http://www.winedt.com>

³<http://schulverwaltungsprogramme.mswf.nrw.de/mswf-software>

⁴Walter.Schrewe@t-online.de

Index

- ADO, 11
- Blocken
 - automatisch, 57
 - manuell, 58
 - Umwahlen, 59
- Blockgruppe, 11, 14, 53
 - bearbeiten, 54
 - neu anlegen, 53
- Blockung
 - anlegen, 13, 51
 - aus Stundenplan importieren, 62
 - Bezeichnung, 14
 - Blockplan exportieren, 63
 - Datei anlegen, 13
 - Datei laden, 52
 - Datei sichern, 52
 - Datei sichern als, 52
 - Definition, 11
 - exportieren, 45, 62
 - importieren, 61
 - in das nächste Halbjahr übertragen, 68
 - in Stundenplan exportieren, 62
 - ins nächste Halbjahr übertragen, 45
 - möglicher Ablauf einer, 12
 - Schüler nachladen, 60
 - Schüler-Fachwahlen exportieren, 63
 - Schülermenge aktualisieren, 61
- Drucken, 52
 - Drucker einrichten, 53
 - Schrift wählen, 53
- Extras, 67
- Diagnose, 71
- Fachwahlstatistik, 70
- Fehlerbereinigung, 71
- Gesamtübersicht, 68
- Schüler bearbeiten, 68
- Fächer
 - bearbeiten, 15, 54
 - in externer Datei sichern, 16
 - laden, 15, 54
- Fachwahl, 56
 - Fachwahlmatrix, 23, 57
 - gruppenweise Fachzuordnung, 22
 - individuell
 - bearbeiten, 22
 - Schnelleingabe, 20
 - Nachwahlen, 57
 - prüfen, 57
 - alle Schüler, 23
 - bei der Eingabe, 22
 - Studentafel erzeugen, 19
 - Studentafel verwenden, 19
- Folgeschuljahr, 13
- Installation, 83
 - Spezialitäten, 85
- Klausurplanung, 47
 - Klausurblockung, 47
 - Terminfestlegung, 48
- Kurs, 11
 - alle Kurse löschen, 55
 - bearbeiten, 25, 55
 - Blocken, 26
 - automatisch, 27

-
- Einfluss der Parameter, 30
 - manuell, 26
 - Optionen, 27
 - Umwahlen, 30
 - einrichten, 25, 55
 - löschen, 25
 - teilen und verschmelzen, 59
 - Kursarten
 - anzeigen, 55
 - bearbeiten, 16, 55
 - laden, 55
 - Noten, 39
 - Eingabe, 39
 - Eingabe für Klassen, 41
 - Eingabe für Kurse, 40
 - externe Noteneingabe, 41
 - Noten importieren, 44
 - Noten-Definitionsdatei, 40
 - Notendatei erzeugen, 42
 - ODBC
 - Literatur, 87
 - technische Hinweise, 75
 - Verbindung testen, 13
 - Optionen, 64
 - Anpassen, 66
 - Datenquellen prüfen, 66
 - Einstellungen, 64
 - Ausgabe, 64
 - Datenquellen, 65
 - Farben, 66
 - Felder, 66
 - Kurse, 65
 - Tabellen, 65
 - Umgebung, 64
 - Kurs99.ini bearbeiten, 66
 - Tabellen prüfen, 66
 - Schülerverteilung, 57
 - Schiene, 11
 - Schullaufbahnnummer, 13
 - Stundenplan, 33
 - Kooperation mit WinPlan
 - Export, 33
 - Import, 33
 - Kursräume eintragen, 56
 - Lehrer- und Raumliste bearbeiten, 35
 - Lehrerliste bearbeiten, 56
 - Nutzung der eingebauten Möglichkeiten, 33
 - Raumliste bearbeiten, 56
 - Updates, 85
 - Versetzungstabelle, 13, 19, 71